

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 56 FEBRUAR 2012



Seite 3

PFLEGEFINANZIERUNG

Warum die neue Regelung die Gemeindekasse belastet

Seite 7

ALTERSWOHNUNGEN

Wie sich der Ortskern in den nächsten Jahren verändert

Seite 16

ABSCHIEDSKONZERT

Der Ländlermusiker Hans Aregger hört auf

In dieser Ausgabe

Interview: Bilanz zur Pflegefinanzierung	3
Kultur: Wechsel beim Haus am See	4
Kultur: Der Krämerstein-Coup	5
Soziales: Bilanz zum Freiwilligenjahr	6
Soziales: Mütter- und Väterberatung	6
Zukunft Horw: Alterswohnungen	7
Soziales: Sozialversicherungen	8
Schule: Bewegungsspass	9
Jugend: Jobkiosk	9
Politik: Aussichtsschutz einhalten	10
Politik: Vorstösse im Einwohnerrat	10
Sicherheit: Ethanolöfen	10
Freizeit: Lesung für Kinder	11
Musikschule: Piano Contest	11
Fasnachts-Seite	12
News: Neujahrsapéro und Kulturpreis	14
News: Glühbirnen sind out	14
Politik: Einwohnerrat	15
Fischaue	15
Ehrenkonzert für Hans Aregger	16
Amtliches: Tendenz Jahresrechnung	17
Amtliches: Handänderungen	17
Amtliches: Baubewilligungen	17
Amtliches: Zivilstandsnachrichten	18
Amtliches: Gratulationen	18
Parteien	19
Leserbrief	21
Vereine	21
Veranstaltungen	24



Oskar Mathis
Gemeinderat

Seit Jahresbeginn haben wir als erste Gemeinde in der Schweiz das System der Betreuungsgutscheine für die Kinderbetreuung im Vorschulalter definitiv eingeführt und uns damit erneut als familienfreundliche Gemeinde positioniert. Neben dem rein monetären Gewinn für alle Beteiligten, ist auch der immaterielle Nutzen sehr wertvoll, wie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Verbleib auf dem Arbeitsmarkt usw.

Mit dem Abschluss der Zentrumsüberbauung will die Gemeinde auch bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen im Ortskern schaffen. Dieser soll mit einem sinnvollen Nutzungsspektrum, wie der Realisierung einer zukunftsgerichten Bibliothek und Ludothek neben dem Spielplatz ergänzt werden. Insbesondere wollen wir in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbauträgern altersgerechtes Wohnen im Zentrum ermöglichen.

Die neue Pflegefinanzierung ist nun schon ein Jahr alt, jedoch werden in Zukunft weiterhin Optimierungen nötig sein. Das neue System hat, gemäss den Absichten, zu einer finanziellen Entlastung der pflegebedürftigen Personen im Kirchfeld und zur Verlagerung dieser Kosten in Richtung Allgemeinheit geführt, indem sie solidarisch über die Steuern finanziert werden.

Vor 10 Jahren konnten wir den markanten Neubau auf dem Kirchfeldhügel beziehen. Dieses Jubiläum wollen wir zur Sensibilisierung für die anstehende demografische Entwicklung nutzen und ihnen mit diversen Veranstaltungen diese wichtige Thematik näherbringen. Wir freuen uns sehr, Sie bei dieser Gelegenheit im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege begrüssen zu dürfen.

Mit dem Jahreswechsel endete das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit, auf die wir jedoch weiterhin angewiesen sein werden. Nochmals ein riesiges Dankeschön für die bisherigen und zukünftigen Einsätze in aller Stille. Sie sind von einem unbezahlbaren Nutzen für eine lebendige Gemeinde.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Ausgabe:

Nr. 56, Februar 2012
Erscheinungstermin: 27. Januar 2012

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Montag, 13. Februar 2012, 08.00 Uhr,
für Ausgabe März 2012, erscheint am
24. Februar 2012.

Inserateschluss nächste Ausgabe:

Donnerstag, 9. Februar 2012, 08.00 Uhr,
für Ausgabe März 2012, erscheint am
24. Februar 2012.

Produktion: Eicher Druck AG

Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild:

Im Haus am See unterhalb der Villa Krämerstein werden immer wieder international bekannte Künstler beherbergt. Bild Urs Strebelt

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 57 FREITAG, 24.2.2012

Bewohner profitieren von neuer Pflegefinanzierung

Das «Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege» feiert 2012 das 10-Jahr-Jubiläum. Der «Blickpunkt» sprach mit dem Horwer Sozialvorsteher Oskar Mathis über das Jubiläum und die Einführung der neuen Pflegefinanzierung, welche mit vielen Unbekannten umgesetzt werden musste.

«Blickpunkt»: Oskar Mathis, während des Jubiläumjahres gibt es im Kirchfeld verschiedene Thementage für die ganze Bevölkerung. Warum?

Oskar Mathis: Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, um der Bevölkerung zu zeigen, was für gute Arbeit im Kirchfeld tagtäglich geleistet wird. Da das Gebäude etwas dezentral liegt, geht die wichtige Bedeutung dieser Institution zum Teil etwas vergessen. Wir wollen zeigen, dass die Lebensqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen hoch über Horw sehr gut ist.

Früher war auf dem Kirchfeld-Hügel ein Bürgerheim. Wie wurde daraus die heutige Institution?

Horw war ursprünglich eine arme Bauerngemeinde. Schon früh gab es hier oben eine Institution für hilfsbedürftige Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, woraus schlussendlich das Alters- und Pflegeheim für Horw entstand. Vor 10 Jahren wurde die nötige Erweiterung mit einem Neubau und einer Renovation des bestehenden Pflegeheimes realisiert und zu einer Neupositionierung genutzt. Wir sind froh, dass wir heute, in einer Zeit mit immer mehr pflegebedürftigen Menschen, eine so gute und zeitgemässe Institution haben.

« Wer sicher profitiert sind die Bewohner. »

Die Menschen werden immer älter, die Pflege immer intensiver und die Bereitstellung der nötigen Ressourcen schwieriger. Im vergangenen Jahr wurde die neue Pflegefinanzierung eingeführt. Wie lief die Umstellung in Horw?

In der Übergangsphase hatten wir grossen Zusatzaufwand mit der Einführung eines neuen Pflegeerfassungsinstrumentes und im administrativen Bereich. Das liegt auch daran, dass in der Schweiz drei verschiedene Systeme zugelassen sind, jedoch zum



Sozialvorsteher Oskar Mathis (links) gratuliert Walter Stucki zum 95. Geburtstag. Der Jubilar wohnt seit einem halben Jahr zusammen mit seiner 94-jährigen Frau im Kirchfeld.

Zeitpunkt der Einführung noch nicht kalibriert waren. Da die Krankenkassen die neuen Instrumente nicht akzeptierten, mussten wir noch mit dem alten System abrechnen.

Das neue Modell überraschte die Gemeinden vor allem wegen den höheren Kosten. Horw muss daher mit einer Mehrbelastung von etwa 2,8 Millionen Franken statt der budgetierten 2,17 Millionen Franken rechnen. Gibt es auch Gewinnerinnen und Gewinner des Systemwechsels?

Wer sicher profitiert sind die Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Institutionen. Neu gibt es eine Obergrenze von Pflegekosten, die den Bewohnern maximal verrechnet werden dürfen. Die darüber hinaus entstehenden Restkosten übernehmen die Gemeinden.

Lösungen im Gesundheitswesen bleiben anspruchsvoll. Welche Finanzierungsprobleme müssen gelöst werden?

Obwohl die Pflege immer komplexer wird, ist der Kostenanteil der Krankenkassen auf dem Stand 2010 eingefroren worden. Die ganze Kostensteigerung in der Langzeitpflege bleibt so an den Gemeinden hängen. Es braucht eine bessere Verteilung zwischen Krankenkassen, Kanton und Gemeinden, denn die heutige Situation ist für uns sehr unangenehm. Wenn die Kostenentwicklung in dieser Grössenordnung weitergeht, müssen Lösungen gefunden werden.

« Die vielen Lebensgeschichten sind bereichernd. »

Sie besuchen regelmässig Jubilarinnen und Jubilare, die 90-jährig und älter sind. Was nehmen Sie aus diesen Begegnungen mit?

Diese zeigen mir, dass unsere Arbeit und auch der finanzielle Aufwand unserer Gesellschaft sinnvoll ist und aufgrund der positiven Reaktionen im Kirchfeld Lebensqualität geschaffen werden kann. Natürlich sind auch die vielen speziellen Lebensgeschichten bereichernd und zeigen mir, dass der Mensch in meinem interessanten Amt im Mittelpunkt steht.

Das Kirchfeld-Jubiläum mit vier Thementagen:

- 30. März: Bäume pflanzen
- 5. Mai: Das Kirchfeld stellt sich vor
- 25. August: Generationen treffen sich
Gast: Judith Stamm, Alt-Nationalrätin
- 24. November: Zukunft Kirchfeld

Mehr Informationen in Kürze unter www.kirchfeld-horw.ch

Wechsel beim «Haus am See» nach zwei Jahrzehnten

Nach 21 Jahren übergibt Paul Rosenkranz das Präsidium des Stiftungsrates HAUS am SEE an Regula Jeger – Zeit für einen Rückblick.

Vom 26. Juli 1990 datiert die Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat, in der er diesen um einen Kredit von 860'000 Franken für die Renovation des «HAUS am SEE» im Krämersteinpark ersucht. Das 1787 erbaute ehemalige Wasch- und Dörrhaus stand damals leer und befand sich in schlechtem Zustand. Es war eine Glanzidee des Gemeinderates, das zauberhaft gelegene Riegelhaus vor dem Zerfall zu retten, und in ihm durch eine Stiftung ein Gästehaus für Kulturschaffende einrichten zu lassen. Der Einwohnerrat stimmte zu.

Erwartungen des Gemeinderates

Interessant aus heutiger Sicht sind die damaligen Erwartungen des Gemeinderates. Er rechnete zum Beispiel damit, dass das Haus an 125 Tagen im Jahr vermietet würde; in den letzten Jahren war das Haus aber stets an über 300 Tagen im Jahr belegt, also praktisch ausgebucht. Zu optimistisch war der Gemeinderat hingegen in der Erwartung, es könnte ein Stiftungskapital von 100'000 Franken zusammen gebracht werden. Eine grosse Sammelaktion ergab nämlich nur 11'900 Franken, wozu noch zwei grosse Spenden kultureller Organisationen im Betrag von 30'000 Franken kamen. Alles zusammen reichte der Stiftung nicht einmal aus, um den Gruppenraum im Erdgeschoss – heute Trauungslokal – und das Gästehaus im 1. und 2. Obergeschoss einzurichten.

Stiftungsurkunde vom 26.11.1990

Als Stifter genannt wurden die Gemeinde Horw und das Medienausbildungszent-



Der frühere Gemeindepräsident Paul Rosenkranz übergibt die Leitung des «Haus am See» an Regula Jeger.

rum MAZ. Letzteres trat, nachdem es den Krämerstein verlassen hatte, 2006 aus der Stiftung aus und wurde durch die IG Kultur ersetzt. Jeder der beiden Stifter widmete als Stiftungskapital 5000 Franken. In den Stiftungsrat entsandten sie je zwei Vertreter, die den Präsidenten als 5. Mitglied wählten. Im Mietvertrag vom gleichen Datum verpflichtete sich die Stiftung, die Ausstattung der Wohnung sowie deren Nebenkosten zu übernehmen. Der Gemeinde hatte sie einen jährlichen Mietzins von 6000 Franken zu entrichten. Diese Verpflichtung wurde 2001 aufgehoben, da sie die Stiftung in die roten Zahlen getrieben hatte.

Erster Stiftungsrat 1990

Dr. Paul Rosenkranz, Präsident; MAZ: Dr. Aphons Egli, Alt-Bundesrat; Peter Schulz, Direktor MAZ; Gemeinde Horw: Olga Urfer, Gemeinderätin; Robert Sigrist, Gemeindeammann.

Stiftungsrat ab 1.1.2012

Regula Jeger, Präsidentin; IG Kultur: Armin Meienberg, Präsident IG Kultur; Ivan Schnyder, Redaktor Kulturmagazin; Gemeinde Horw: Gianmarco Helfenstein, Gemeinderat; Dr. Niklaus Oberholzer.



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02



Ueli Hof
www.uelihof.ch

**Bio-Fleisch
gibt es im
Mättwil
und in der
Moosmatt.**

Bio-Hofladen Mättwil
6005 Luzern / St. Niklausen
Telefon 041 911 22 20
oder 076 572 53 11
Fr 14 – 19 h / Sa 8 – 13 h

Bio-Metzgerei Moosmatt
Moosmattstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 310 71 15
Di bis Fr 7.30 – 12.15 / 14 – 18.30 h
Sa 7.30 – 12.15 / 13.15 – 16.00 h

Gäste aus 14 Ländern

Die Gäste bezahlen einen Mietpreis von 500 Franken pro Woche. Die Stiftung lädt aber jährlich zwei bis drei Gäste für einen unentgeltlichen Aufenthalt von je einem Monat ein. Unter den Gästen dominieren Schweizer, aber es kommen öfters auch Gäste aus Deutschland, Frankreich und Österreich, und vereinzelt aus Russland, England, den USA und aus Ländern Osteuropas und vom Balkan. Dem Stiftungsrat ist es ein Anliegen, dass unter den Gästen solche sind, die den Kontakt mit dem Westen suchen, sowie Schweizer Gäste aus allen vier Sprachgebieten. Besonders geeignet scheint das Haus für Schriftsteller. Unter diesen befinden sich ganz bekannte Namen wie Peter Stamm, Klaus Merz, Markus Werner, Leo Tuor, Evelyne Hasler, Catalin Florescu und andere. Insgesamt dürften sich bis heute an die 300 Gäste im HAUS am SEE aufgehalten haben. Alle zeigten sich dankbar und begeistert vor allem von der prächtigen Lage des Hauses am See, und seiner Arbeit wie Entspannung fördernden Atmosphäre.

Der Krämerstein-Coup

Die Liegenschaft Krämerstein in St. Niklausen war ursprünglich ein Bauernhof, seit dem späten 18. Jahrhundert dann ein vornehmer Landsitz. 1906 kaufte der Winterthurer Fabrikant und Honorarkonsul Carlos Keller die Liegenschaft «Krämerstein» und nutzte sie als Sommerresidenz. Er baute die Villa um und

liess ein Gärtnerhaus, ein Bootshaus und ein Pflörtnerhaus bauen. 1942 zog dessen Sohn ein und vermachte das Anwesen bei seinem Tod im Jahre 1980 dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Keller, ein Schiffsliebhaber, hatte schon 1959 seine Modellsammlung dem damals neu eröffneten Museum vermacht.



In der Villa Krämerstein befindet sich heute eine internationale Sprachschule, der Park ist öffentlich.

Politischer Erfolg

1982 konnte die Gemeinde Horw das einmalige Anwesen erwerben – dies auch deshalb, weil die Verkehrshaus-Verantwortlichen weniger an der Liegenschaft, als an einem guten Erlös interessiert waren. Zuvor regte sich aber Widerstand, sowohl in der Nachbarschaft wie auch im Einwohnerrat. Da die Gemeinde damals finanziell nicht

auf Rosen gebettet war und bereits für 3,3 Millionen Franken ein Grundstück im Steimbachried erwarb, gab es grosse Zweifel, ob sich die Gemeinde erneut so einen teuren Kauf leisten könne. Schlussendlich gelang der «Deal» und die Gemeinde Horw konnte das Anwesen Krämerstein für 2,35 Millionen Franken kaufen.

(Quelle: Buch: Horw; 1999)

Aus Gästebüchern

«Das Haus am See, eine Idylle, ein Ort der Ruhe und der Arbeit, aber auch der Musse...»

Franz A. Zölch 1992

«Haus am See – wie eine Insel in einer hektischen Zeit...»

Renate Eckert 1993

«..der Abschied von der gewaltigen Landschaft..., von einer, in der urbanen Welt kaum herstellbaren Lebensqualität, fällt mir schwer...»

Sibylle Severus 1995

«DANKE, Du Zauber-Haus am See!»

Vera Kappeler, 2008

«Ich bedanke mich für die Einladung. Diese 3 Wochen im Haus am See waren für mich ein Geschenk. Ich habe hier sehr kreative Tage gehabt. Ich danke Ihnen sehr herzlich.»

Dr. Tamara Jakova,
Journalistin aus Moskau



Telefon 041 349 19 19
Telefax 041 349 19 18
Freecall 0800 felmis
hotel@felmis.ch
www.felmis.ch

täglich geöffnet

Hotel-Restaurant Felmis

6048 Horw

Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat

Entrecôte double garniert

Sauce Bearnaise

Kartoffelkroketten

Gemüsevariation

Fr. 140.– statt Fr. 199.–
(jede weitere Person Fr. 35.00)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!



Angebot bis Karfreitag

Grosses Engagement im «Jahr der Freiwilligen»

Das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit ist mit dem Jahreswechsel zu Ende gegangen. Die vielfältigen Aufgaben in der Zivilgesellschaft bleiben bestehen. Ohne zivilgesellschaftliches Engagement von Einzelnen und Gruppen würde das Gemeinwesen nicht funktionieren. Die Freiwilligenarbeit ist der Gegenpol eines profitorientierten Denkens und verdient unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung. Häufig geschieht sie unaufgeregt im Stillen. Sie ist von einem unbezahlbaren gesellschaftlichen Nutzen. Die geleistete Freiwilligenarbeit zeichnet ein solidarisches Gemeinwesen aus.

«Seit meinem Stellenantritt im Sommer 2011 habe ich festgestellt, dass die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde Horw mit einer langen Tradition verbunden ist und einen hohen Stellenwert genießt», sagt Titus Krummenacher, Leiter des Ressorts Familie plus.» Ich habe beobachtet, dass das freiwillige Engagement in der Betreuung und Pflege, in der Nachbarschaftshilfe, in den Vereinen und sozialen Organisationen, in der Kulturarbeit, usw. sehr viel zu einem gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu einem funktionierenden Gemeinwesen beitragen. Viele Horwerinnen und Horwer fühlen sich dazugehörig, eingebunden und können sich so mit ihrer Gemeinde identifizieren», sagt Krummenacher.



Mit einem grossen Fest wurde die Freiwilligenarbeit anlässlich des Frühlingsmarkts der Bevölkerung nähergebracht.

Freiwilligenpreis

Auch in diesem Jahr wird die Sozialkommission einen Freiwilligenpreis vergeben. Die Eingaben von Vorschlägen sind bis Ende April 2012 an Familie plus, Postfach, 6048 Horw möglich. Die Vorschläge sind kurz zu begründen. Die Preisverleihung ist am Frühlingsmarkt vom Samstag, 2. Juni 2012 vorgesehen. Zudem sind an diesem Tag alle Sportvereine dazu eingeladen, ihre Arbeit der Dorfbevölkerung zu präsentieren. Interessierte sollen sich ebenfalls bei Familie plus melden. Die Präsentation der sozialen Organisationen am letzten Frühlingsmarkt war ein grosser Erfolg. Die verschiedenen Porträts waren eindrücklich und fanden eine grosse Resonanz.

Sozialzeitausweis

Nach wie vor kann der Sozialzeitausweis bei Familie plus bezogen werden, um sich insbesondere im Berufsleben über die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit auszuweisen. Sowohl die Gemeinde Horw als auch die Fachstelle Benevol Luzern www.benevol-luzern.ch werden die Freiwilligenarbeit weiterhin fördern und unterstützen.

Wir danken allen herzlich, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Dies ist heute keine Selbstverständlichkeit. Zu diesem besonderen Gut, welches viel zu einem lebendigen Gemeinwesen beiträgt, wollen wir weiterhin Sorge tragen.

Mütter- und Väterberatung in Horw 2012

Beratungen am Donnerstagmorgen nach Vereinbarung. Bitte bringen Sie jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mit. Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung rechtzeitig ab.

Achtung: In den Sommerferien sind im Pfarreizentrum keine Beratungen! Vom 12. Juli bis 9. August finden die Beratungen im Gemeindehaus 1. UG Zimmer 015 statt.

Barbara Wicki; 041 228 90 30
info@muetterberatung-luzern.ch
www.muetterberatung-luzern.ch
 Telefonische Beratung und Anmeldung
 Mo und Mi: 8.00 – 11.30 Uhr
 Di, Do und Fr: 8.00 – 9.30 Uhr

	Pfarreizentrum; Zumhofstr. 2			Schulhaus Spitz; Bodenmattstr. 8
	1. Mo	3. Mo	4. Mo	2. Mo
Januar	9.	23.	30.	16.
Februar	6.	Fällt aus	27.	13.
März	5.	19.	26.	12.
April	2.	23.	30.	16.
Mai	7.	21.	Fällt aus	14.
Juni	4.	18.	25.	11.
Juli	2.	16.	23.	9.
August	6.	20.	27.	13.
September	3.	17.	24.	10.
Oktober	1.	15.	22.	8.
November	5.	19.	26.	12.
Dezember	3.	17.	Fällt aus	10.

Alterswohnungen und gemeinnütziger Wohnungsbau

Attraktiver und bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen sowie öffentliche und private Nutzungen sollen das Zentrum von Horw zusätzlich aufwerten und beleben. Mit der Abgabe der verfügbaren Baufelder im Baurecht an die Baugenossenschaften Pilatus, Familie und Steinengrund setzt die Gemeinde ein Zeichen für den gemeinnützigen Wohnungsbau und für das Alterswohnen. Mit einem Anteil von 20 bis 25 Prozent sollen altersgerechte Wohnungen zur gewünschten Durchmischung im Ortskern beitragen. Es wird ein Investitionsvolumen von 40 bis 50 Millionen Franken ausgelöst. Bis 2015 soll damit die Zentrumsüberbauung mit einer sinnvollen Verdichtung abgeschlossen werden.



Der Ortskern von Horw wird sich in den nächsten Jahren stark verändern.

Abschluss der Zentrumsüberbauung

In einem Planungsbericht unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat die Strategie der Landabgabe im Ortskern an die interessierten gemeinnützigen Bauträger. Drei öffentliche Baufelder stehen für die Realisierung des Zentrumsabschlusses gemäss erweiterter Zentrumszone im Bebauungsplan Ortskern zur Verfügung. Insgesamt sollen 75 neue Wohnungen entstehen. Die Horwer Baugenossenschaften wollen sich im Ortskern wie folgt engagieren:

- Baugenossenschaft Pilatus beim Baufeld E Längsbau im Westen
- Baugenossenschaft Steinengrund beim Baufeld F1 Bau Mitte
- Genossenschaft Familie beim Baufeld F2 Kopfbau Ost

Die Stiftung Betagtenzentrum hat darauf verzichtet, als Investorin für die Realisierung von Alterswohnungen in den Baufeldern E,

F1, und F2 aufzutreten. Die altersgerechten Wohnungen werden nun durch die drei Genossenschaften realisiert.

Gemeindesaal für vielseitige Nutzung

Im Kopfbau Ost in unmittelbarer Nähe zu den Schulanlagen will die Gemeinde die Räume für folgende öffentlichen Nutzungen anbieten: Gemeindesaal für rund 100 Personen für eine vielfältige Nutzung, Räume für die Bibliothek/Mediathek und für die Ludothek. Für diese kombinierte Nutzung wurden bereits Planungsstudien erstellt. Die Gemeinde will die öffentlichen Räume nach der Realisierung im Stockwerkeigentum erwerben. Für die öffentliche Nutzung ist mit einem Kostenanteil von rund 3 Millionen Franken zu rechnen.

Kantonspolizei zieht um

Im Längsbau E steht die Nutzung durch die Kantonspolizei Luzern für den Horwer Polizei-

posten zur Diskussion und im mittleren Bau interessieren sich private Anbieter von Kindertagesstätten für die Parterre-Nutzung.

Weiteres Vorgehen

Vorausgesetzt der Einwohnerrat stimmt dem Planungsbericht zu (vgl. Entscheid Seite 15), wird für jedes Baufeld ein separater Baurechtsvertrag vorbereitet und dem Parlament ein entsprechender Bericht und Antrag unterbreitet. Die Realisierung der Bauten soll in rascher und sinnvoller Etappierung bis 2015 erfolgen, wobei der Kopfbau Ost im Zusammenhang mit dem Bau des Oberstufenschulhauses erste Priorität hat (Verlegung der Bibliothek). Mit der aufgezeigten Planungsperspektive sieht der Gemeinderat die Chance, den Ortskern in guter baulicher Qualität abzurunden und mit einem sinnvollen Nutzungsspektrum zu ergänzen.

wellness  apotheke

**DEN GANZEN MONAT FEBRUAR
RABENHORST-DEGUSTATION.**



Vollendet komponierte Säfte
hergestellt aus 100% Muttersäften

Änderungen bei den Sozialversicherungen 2012

Nichterwerbstätige müssen wie bisher ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs Beiträge an die AHV/IV/EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter, für Männer bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren, erreicht ist. Nicht-erwerbstätige Ehefrauen und Ehemänner sind von der Beitragspflicht befreit, sofern der Ehegatte bei der AHV als Erwerbstätiger gilt und wenigstens den doppelten Mindestbeitrag von 950 Franken pro Kalenderjahr entrichtet. Diese Regel gilt auch, wenn der erwerbstätige Ehepartner bereits im Rentenalter ist.

Studierende, welche keiner Erwerbstätigkeit nachgehen, schulden den Mindestbeitrag nur noch bis zum 31.12. nach Vollendung des 25. Altersjahrs. Danach bemisst sich der Beitrag aufgrund des Renteneinkommens und Vermögens.

Die Obergrenze, sprich der AHV/IV/EO-Höchstbeitrag von Nichterwerbstätigen, liegt neu bei 23'750 Franken (bisher 10'300). Dies entspricht einem Vermögen inkl. kapitalisiertem Renteneinkommen von 8,3 Millionen Franken (bisher 4 Millionen).

Selbständigerwerbende

Neu melden die Steuerbehörden den Ausgleichskassen das Nettoeinkommen, d.h. das Einkommen, von dem die AHV/IV/EO-Beiträge bereits abgezogen wurden.

Betreuungsgutschriften

Ab 2012 können einer Person Betreuungsgutschriften auch angerechnet werden, wenn die pflegebedürftige verwandte Person nicht in Hausgemeinschaft lebt. Diese Bedingung ist erfüllt, wenn die pflegende Person nicht mehr als 30 Kilometer entfernt wohnt oder



Bis zum 30. April kann man eine Verbilligung der Krankenkassen-Prämie geltend machen.

für den entsprechenden Weg nicht länger als eine Stunde braucht.

Invalidenversicherung

Das erste Massnahmenpaket der 6. IV-Revision umfasst ab 2012 eine Reihe von eingliederungsorientierten Massnahmen. Ausserdem soll der neue Assistenzbeitrag hilflosen Personen ermöglichen, zu Hause zu bleiben. Die Assistenzperson darf allerdings nicht mit der versicherten Person verheiratet sein, mit ihr in eingetragener Partnerschaft leben oder in direkter Linie mit ihr verwandt sein.

Auskünfte

Diese Mitteilungen vermitteln nur einen allgemeinen Überblick. Im Einzelfall gelten ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen. Die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne weitere Auskünfte. In Horw wohnhafte Personen wenden sich persönlich an die AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus oder per Telefon an die Nummer 041 349 12 33.

Prämienverbilligung 2012

Die hohen Krankenkassenprämien können für Personen, die in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen leben, eine finanzielle Belastung bedeuten. Als Erleichterung können für 2012 wieder Beiträge zur Verbilligung der Prämien beantragt werden. Stichtag für die Anmeldung ist der 30. April 2012. Bei verspäteter Anmeldung besteht allenfalls ein anteilmässiger Anspruch.

Bezugsberechtigt sind Versicherte, welche mehr als 16,5 Prozent des steuerbaren Einkommens und 10 Prozent des steuerbaren Vermögens für die Krankenversicherung ausgeben müssen und am 1. Januar 2012 ihren Wohnsitz im Kanton Luzern haben oder hatten. Formulare können über die AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde oder über das Internet, unter www.ahvluzern.ch bezogen werden. Auf der Website befindet sich ein Merkblatt zur unverbindlichen Berechnung. Anfangs Jahr wird allen Personen, welche sich in den letzten zwei Jahren bereits einmal für Prämienverbilligung angemeldet haben, ein Formular zugestellt. Bezüger von Ergänzungsleistungen müssen keine Anmeldung einreichen.

Wie wichtig die Prämienverbilligung ist, zeigt ein Rückblick ins Jahr 2010. Damals hatten im Kanton Luzern 130'670 Personen, d.h. 35 Prozent der Gesamtbevölkerung, Prämienverbilligung erhalten. Dafür wurden rund 161,7 Millionen Franken aufgewendet.

OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
Luzern
079 208 87 51

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.

**EGLI
BESTATTUNGEN**

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Ein Schulhaus in Bewegung



Die Schülerinnen und Schüler bei einem Tanz, anlässlich des Projekts «Bewegungsspass».

Während dem zweiten Semester dieses Schuljahres sind die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hofmatt fleissig am Klebersammeln. Das Hofmatt-Team hat beschlossen, am Projekt «Bewegungs(s)pass», dem Nachfolgeprojekt von «rundum fit», teilzunehmen. Dabei erhält jede Klasse für jeweils drei Wochen ein bestimmtes Bewegungsmaterial mit dazugehörigen Aufgaben verschiedener Schwierigkeitsstufen. Für jede Aufgabe, welche ein Kind schafft, erhält es einen Kleber, den es in seinen Bewegungsspass kleben darf. Nach drei Wochen gibt jede Klasse ihr aktuelles Spielgerät weiter und erhält ein neues. So wird bis Ende Schuljahr jede Klasse Übungen zu sechs verschiedenen Bewegungsmaterialien machen können.

Motivation zum Mitmachen

Das Projekt «Bewegungs(s)pass» wird von der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern unterstützt. Ziel ist es, mit dem Bewegungsspass die Freude an der Bewegung bei den Kindern zu wecken und damit verbunden deren motorische Entwicklung zu fördern. Genau dies war auch der Grund, weshalb sich die Lehrerinnen und Lehrer des Schulhauses Hofmatt entschieden haben,

das Thema «Bewegung» zum Jahresmotto des Schuljahres 2011/12 zu erklären. Bereits im ersten Semester erhielten die Klassen einige Bewegungsaufgaben. Zu Beginn des Schuljahres erhielten alle Lernenden einen Tischtennisball. Damit sollten sie verschiedene Übungen ausprobieren oder gar selber erfinden. Am Schluss musste sich die Klasse für eine Spielform entscheiden, welche sie der Parallelklasse beibrachte.

Menschenpyramide

Nach den Herbstferien folgte der Schulhaustanz. Dabei übten die Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern einen vorgegebenen Kreistanz, welchen ein paar Wochen später alle Klassen gemeinsam auf dem Pausenplatz aufführten. Zum Ende des ersten Semesters erhielten die Klassen dann noch eine akrobatische Aufgabe. Nachdem die Lernenden verschiedene Figuren zu zweit oder zu dritt ausprobiert hatten, mussten sie diese einzelnen Elemente zu einer Art «Menschenpyramide» zusammenfügen, welche von der Lehrperson fotografiert wurde. Diese speziellen Klassenfotos wurden anschliessend im Schulhaus ausgestellt und können noch eine Weile betrachtet werden.

Anmeldungen 2012/13

Kindergartenbesuch Schuljahr 2012/13

Alle Kinder, geb. 1.11.2006 – 31.10.2007, besuchen im Schuljahr 2012/13 das obligatorische Kindergartenjahr. Erziehungsberechtigte können nicht schulfähige Kinder nach einem Gespräch mit der Pädagogischen Mitarbeiterin, Franziska Rindlisbacher, um höchstens ein Jahr vom obligatorischen Kindergarten zurückstellen. Jüngere Kinder, geb. 1.11.2007 - 30.04.2008 können vorzeitig mit reduziertem Pensum in den Kindergarten aufgenommen werden. Die Anmeldeunterlagen werden den Eltern Anfang Februar 2012 per Post zugestellt.

Anmeldung Besuch 1. Klasse Schuljahr 2012/13

Die Eltern der Kinder, geb. 1.11.2005 – 31.10.2006, werden Anfang März 2012 mit den Anmeldeunterlagen für die 1. Klasse bedient. Nachdem alle Kinder den Kindergarten in der Regel während eines Jahres besucht haben, treten sie in die erste Klasse ein. Über eine Repetition des ordentlichen Kindergartenjahres entscheidet die Pädagogische Mitarbeiterin auf Antrag der Erziehungsberechtigten und/oder der Kindergartenlehrperson sowie falls notwendig nach Rücksprache beim Schulpsychologischen Dienst.



Sind Sie bei einem Fest oder beim Einkaufen auf Hilfe angewiesen? Benötigen Sie Unterstützung im Garten oder beim Schneeräumen? Der Jobkiosk vermittelt solche und ähnliche Arbeitsaufträge an interessierte Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe. Mit Ihrem Arbeitsangebot ermöglichen Sie den Jugendlichen erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und Taschengeld zu verdienen. Die Entschädigung für die geleistete Arbeit beträgt 10 Franken pro Stunde. Für Fragen und Jobvermittlung steht die Jugendanimation gerne zur Verfügung. Isabelle Albisser, Telefon 041 349 12 44, jobkiosk@horw.ch.

trage an interessierte Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe. Mit Ihrem Arbeitsangebot ermöglichen Sie den Jugendlichen erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und Taschengeld zu verdienen. Die Entschädigung für die geleistete Arbeit beträgt 10 Franken pro Stunde. Für Fragen und Jobvermittlung steht die Jugendanimation gerne zur Verfügung. Isabelle Albisser, Telefon 041 349 12 44, jobkiosk@horw.ch.

10% Rabatt

Gültig bis Montag, 30. Januar 2012



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

[Rabatte sind nicht kumulierbar]

Seestrasse: Aussicht gewähren

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat am 30. September 2011 den revidierten Zonenplan, das neue Bau- und Zonenreglement (BZR) und das neue Aussichtsschutzreglement genehmigt. Im Zonenplan sind die Aussichtspunkte und Aussichtslogen, ab welchen der Öffentlichkeit die Aussicht auf See und Berge zu gewähren ist, bezeichnet. Je nach Lage beträgt die zulässige Höhe der Sträucher, Baumgruppen, Grünhecken, Mauern etc. 1,5 Meter oder 1,8 Meter. Entlang der Seestrasse gelten seeseitig separate, etwas strengere Aussichtsbestimmungen, da hier die Sträucher und Hecken jährlich auf 1,2 Meter zurückzuschneiden sind. Das Aussichts-schutzreglement regelt, wie die Aussicht im Detail zu gewähren ist, die Unterhaltspflicht der betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und das Vorgehen, falls die Unterhaltspflicht vernachlässigt wird.

Kontrolle durch Gemeinde

Das Aussichtsschutzreglement enthält eine Übergangsbestimmung, wonach nicht den Vorschriften entsprechende Sichtbehinderungen innert Jahresfrist, seit Inkrafttreten des Aussichtsschutzreglements, anzupassen sind. Das Aussichts-schutzreglement trat per 30. September 2011 in Kraft. Im kommenden Frühjahr wird die Gemeinde den Heckenrück-schnitt kontrollieren und säumige Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer mahnen. Kommen diese der Aufforderung nicht

nach, müssen diese ab dem 30. September 2012 mit Sanktionen (kostenpflichtige Verfügung, Strafanzeige und Ersatzvornahme) rechnen.

Ausnahmen entlang der Seestrasse

Entlang der Seestrasse kann der Gemeinderat zur Wahrung der Privatsphäre einen Sichtschutz durch höhere Pflanzenbestände von maximal 4 Metern Länge und 3 Metern Tiefe bewilligen. Die interessierten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können die Übergangsfrist nutzen und beim Baudepartement Horw ein Gesuch um Sichtschutz einreichen. Das Gesuchsformular kann ab sofort von der Homepage der Gemeinde www.horw.ch heruntergeladen oder bei der Schriftausgabe der Gemeinde bezogen werden.

Dank für Zusammenarbeit

Der Gemeinderat dankt allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, welche ihre Bestockung und Einfriedung schon stets oder neu nun aufgrund des neuen Aussichts-schutzreglements entsprechend tief gehalten haben. Der Gemeinderat hofft auf die kooperative Zusammenarbeit mit allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.

Tipps mit Ethanol-Öfen



In immer mehr Haushalten gibt es Ethanolöfen.

Kaminlose Öfen, die mit Ethanol oder Brennsprit befeuert werden, kommen immer mehr in Mode. Hier die wichtigsten Sicherheitstipps:

- Stellen Sie den Ofen so auf, dass er nicht umgestossen werden kann.
- Zu brennbaren Materialien, wie zum Beispiel zu Holz, Papiertapeten oder Gardinen, ist ein Abstand von mindestens 80 Zentimeter zu wahren.
- Ethanol-Öfen sind als Dekorationsobjekt gedacht. Verwenden Sie sie niemals als Heizung.
- Beim Verbrennen von Ethanol entstehen neben CO² auch giftige Verbrennungsgase. Lüften Sie den Raum deshalb regelmässig.
- Lassen Sie ein offenes Feuer nie unbeaufsichtigt.
- Brenner möglichst ausbrennen lassen.
- Füllen Sie keinesfalls Brennstoff in brennende oder noch heisse Feuerungen.
- Wenn beim Nachfüllen etwas daneben geht, Brennstoffbehälter nach Möglichkeit herausnehmen und Flüssigkeit aufwischen.

FAMILIENKLIMA?

CONTACT | JUGENDBERATUNG
FAMILIENBERATUNG

Winkelriedstrasse 14 6002 Luzern 041 208 72 90

In einer Familie mit all zu vielen Turbulenzen und Gewittern leiden schlussendlich alle. Kinder lernen weniger, streiten mehr und Eltern können die Geduld verlieren. CONTACT kann Eltern unterstützen, das Zusammenleben mit Kindern ruhiger zu gestalten. Gespräche auf der regionalen Beratungsstelle CONTACT können mithelfen, aus familiären Gewitterzonen herauszufinden.

CONTACT steht Eltern und Jugendlichen der Gemeinde Horw zur Verfügung, wenn Fragen um Erziehung, Erwachsen werden und Familienleben zu lösen sind. Die Beratungen sind kostenlos. Die Schweigepflicht ist garantiert. Auskünfte und Anmeldungen 041 208 72 90. www.contactluzern.ch.

Auskünfte / Infos

Aussichts-schutzreglement vom 27. Mai 2010, Schrift Nr. 603, Bezug: Homepage/Gesetzessammlung oder Schriftausgabe der Gemeinde, Baudepartement Horw, Markus Bachmann, 041 349 12 90 oder markus.bachmann@horw.ch



**Masken machen wir keine -
aber alles Andere aus Holz!**

Gastro Line's Kriens

Gemeindhausstrasse 14

041 329 05 20

www.gastrolines.ch



Bibliothek für die Kleinen



Keine zu klein, ein «Bücherwurm» zu sein.

«Grüezi, grüezi mitenand, mir gönd hüt is Gschichteland ...». Mit diesem Vers beginnt jeweils die Buchstart-Veranstaltung. Neugierig und aufmerksam sitzen während etwa 25 Minuten kleine Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen auf den Sitzstufen in der Kinderbuchecke und sind gespannt auf das, was kommt. Priska Röhlin (Leseanimatorin SIKJM) packt Verse und eine passende kurze Geschichte in ein Thema. Gemeinsam werden die Fingerverse und Bewegungsverse gespielt und wiederholt. Einige Kinder machen begeistert mit, einige schauen interessiert zu und es gibt auch immer welche, die schon zu Beginn in ein Buch vertieft oder auf Erkundungstour in der Bibliothek sind. Anschliessend bleibt Zeit zum Stöbern und Ausleihen.

«Chomm, mer gönd go poschte ...»
 Buchstart-Veranstaltung mit Priska Röhlin. Für Kinder zwischen 1 1/2 und 3 Jahren, Donnerstag, 9. Februar 2012, 09.30 und 10.30 Uhr, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Bestsellerliste

Zeit zum Lesen und Filme schauen: Die Gemeindebibliothek bietet eine grosse Auswahl an spannenden Medien zur Ausleihe. Beispiele von aktuellen Bestsellern:

- Ahern, Cecelia: Ein Moment fürs Leben
- Cesco, Federica de: Mondtänzerin
- Clark, Mary Higgins: Ich folge deinem Schatten
- Fielding, Joy: Herzstoss
- Grisham, John: Das Geständnis
- Hohler, Franz: Der Stein
- Ivanov, Petra: Tatverdacht
- Lewinsky, Charles: Gerron
- Nesbo, Jo: Die Larve
- Theurillat, Michael: RütliSchwur
- Wittwer, Paul: Widerwasser

Den Online-Katalog findet man unter www.bvl.ch.

■ Piano-Contest

40 JAHRE MUSIKSCHULE HORW

Die Musikschule Horw feiert in diesem Schuljahr ihren 40. Geburtstag. Einer der Jubiläumsanlässe ist der Piano-Contest, ein Konzert-Wettbewerb für Tasteninstrumente, am Samstag, 28. Januar 2012. Es spielen Klavier- und Keyboard-Schülerinnen und Schüler. Die Teilnehmenden werden in verschiedenen Kategorien auf Keyboard und Klavier spielen und von einer externen Jury bewertet.

Piano-Contest

Samstag, 28. Januar 2012, 13.30 – 20.00 Uhr
 Aula, Oberstufenschulhaus

Ab 17.30 Uhr findet ein öffentliches Konzert der Gewinnerinnen und Gewinner statt.

■ Trommelkurs für Erwachsene

Der Kurs richtet sich an Erwachsene, welche sich für Rhythmus interessieren, insbesondere für das Spiel auf Djembé und Bass-trommeln aus Afrika, aber auch Congas und verschiedene Kleinperkussions-Instrumente kommen zum Einsatz. Es werden die Grundspieltechniken vermittelt und im Zusammenspiel in der Gruppe traditionelle und moderne Rhythmen erarbeitet. Das Rhythmusgefühl und das rhythmische Verständnis wird zudem durch spielerische Übungen mit Bewegung und Sprache vertieft. Sind Sie interessiert?

Am 27. Februar 2012 startet das neue Semester, Anfänger/Innen wie auch Erfahrene sind herzlich willkommen. Kurszeit: Jeden 2. Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr (ausser Schulferien). Ort: Aula Schulhaus Allmend, Preis: Zwischen 200 und 300 Franken (nach Gruppengrösse). Die Teilnehmenden melden sich jeweils für ein Semester mit 10 Kursabenden bei der Kursleiterin Esther Kaufmann an: Telefon 041 311 07 66, Mail: estherkaufmann@bluemail.ch

■ Elki-Singen

Die beliebten Eltern-Kind-Singen Kurse beginnen wieder am 5./6. März. Anmeldung: 041 349 14 20, musikschule@horw.ch
 Das zweite Semester startet für die Musikschule nach den Sport- oder Faschnachtsferien am 27. Februar 2012.

HORWER FASNACHTS-PROGRAMM 2012

Schon bald stehen wieder die rüdig ver-rückten Tage vor der Tür. Im 2012 versu-chen wir bereits Mitte Februar die Win-tergeister zu vertreiben. Seit Längerem wird deshalb mit grosser Begeisterung an Masken, Kostümen und Wagen gearbeitet. Gespannt sein darf man einmal mehr auf die gewählten Sujets. Wer wird diesmal durch den «Kakao» gezogen.

Das grosse Heer der Guggenmusiker trifft sich mehrmals die Woche, um ihren Stücken den letzten Schliff zu geben. Die «Träger der Horwer Fasnacht» geben auch dieses Jahr alles, damit die Horwer Fasnacht ihrem Ruf des grössten jährlich wiederkehrenden Anlasses gerecht und zum vollen Erfolg wird.

Erste «Hauptproben» beim Schmücken des Fasnachtsbaums und anlässlich der Brändi-fasnacht haben ja bereits stattgefunden.

Also los, lassen Sie sich vom Virus anste-cken. Gelegenheit dazu bietet die Fas-nachtseröffnung mit dem Fackelumzug der Egli-Zunft mit dem anschliessenden Mons-terkonzert der zahlreichen Guggenmusiken und der Eröffnungsparty der Nachtheuler.

Das detaillierte Programm finden Sie hier auf dieser Doppelseite.

GRUSSWORT ZUR FASNACHT 2012

von Eglivater Ruedi I.

Liebe Horwerinnen und Horwer
Für mich und meine Familie ist es eine gros-se Ehre, die Egli-Zunft durch das Zunftjahr 2012 zu führen. In der heutigen Zeit ist es doch sehr wichtig, für kurze Augenblicke mit Bekannten und Freunden ausserhalb der täglichen Arbeit einmal abzuschal-ten. Die Egli-Zunft organisiert für solche Gelegenheiten diverse Angebote. Ich bin überzeugt, viele Horwerinnen und Horwer werden an der Fasnacht mit uns zusammen gemütliche Stunden verbringen. Für alle Besucher werden meine Zunftkolleginnen und -kollegen für unvergessliche Erinnerun-gen mit Speis und Trank aufwarten. Unser Motto lautet:

«Locker vom Hocker»

FASNACHTS-PLAKETTE 2012

Es schwimmen noch viele verschiedene Fische in der Horwerbucht und so ist auch der Weiterbestand der Fasnachtsplaketten über Jahre gesichert. Harry Laube hat sich mit der Schleie, unseren Horwer Madonnen und dem bissigen Schwan an ein ganz bris-santes Thema gewagt.

*Eglipaar Ruedi I. + Alma Felder (rechts)
Weibelpaar Paul + Monika Waser (links)*



Bis zu 70 cm lang und 5 kg schwer kann eine Schleie werden. Sie liebt wärmere, stille Gewässer und ihre Nahrung besteht weitgehend aus Bodentieren und Pflanzenteilen. Deshalb gefällt es ihr auch in der milden Horwerbucht. Auch der Horwer Madonna gefällt es hier bei uns, denn sie wird von den Eglizünftlern gehegt und gepflegt, um dann herausgeputzt an der Fasnacht ihre Runden drehen zu können. Dies alles friedlich, lustig und ohne Aggressionen – mein lieber Schwan!

Die Schleie

Gestaltung und Text Harry Laube

Der Verkauf der Plaketten zu 8 Franken erfolgt durch die Mitglieder der Egli-Zunft und an Kiosken in Horw.

FASNACHTSZEITUNG

Die 53. Auflage der Horwer Fasnachts-zeitung wird, wie der Wein, ein «Spitzen»-Jahrgang. Lustige und teilweise etwas fre-che Texte, viele originelle Karikaturen und humoristische Zeichnungen bringen Unge-wolltes ans Tageslicht. Schmunzeln ist ange-sagt und ein Kauf lohnt sich alleweil!

FASNACHTS-ERÖFFNUNG

11. Februar

Fackelumzug

- 18.45 Besammlung Bachstrasse
- Route: Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Dorfplatz – Marktgasse – Allmend-strasse – Oberstufenschulhaus



Anschliessend Monsterkonzert vor der Horwer Halle mit:

- Rasselbandi Horw
- Xenon Lozärn
- Lozärner Häxe
- Noggeler Lozärn
- Gluggsi-Musig Äbike
- Rotseemöve Littau
- Träumeler Äbike
- Leuechotzeler Lozärn
- Virus Chriens

- 19.45 Uhr Eröffnung mit Eglivater Ruedi I.



Fasnachtseröffnung der Nachtheueler Horw

- 20.00 bis 04.00 Uhr in der Horwerhalle
- Rasselbandi Horw
- Chacheler-Musig Kriens
- Leuechotzeler Luzern
- Chappelgnome Luzern
- Amok-Symphoniker Kriens
- Göggü-Schränzer Littau
- Philos Hochdorf
- Musegg-Geischer Luzern
- Lozärner Häxe
- Säulischränzer Inwil
- Gluggsi-Musig Ebikon
- Eröffnungsparty mit super Bars, Festwirtschaft, Kafistobe mit Ländler-Musig und NEU mit Kleininformationzelt mit Festwirtschaft mit der Original Chutzemusig Horw, der Xenon Luzern und der Never Go Home Street Band!
- Eintritt ab 18 Jahren, Vorverkauf: Schuh Studhalter Horw / Restaurant Borromini Luzern
- Veranstalter: Nachtheueler

SENIORENNACHMITTAG

- Dienstag 14. Februar
- Im Pfarreizentrum
- Fasnachts-Unterhaltung mit dem Egli Paar und Gefolge. Die Kapelle Max Hodel spielt zum Tanz auf.
- Wir freuen uns auf viele lustige Bögge
- Veranstalter: Aktives Alter Horw

SCHMUTZIGE DONNSTIG

Donnerstag 16. Februar

TAGWACHE

- 07.00 Uhr Dorfplatz und Bistro Novum
- Veranstalter: Nachtheueler

DORFFASNACHT

«Gross und chlii, alli send debii!»

- 10.00 Uhr Öffnung der Horwerhalle DJ Melch + Team
- 11.00 Uhr Guggenpower mit Rasselbandi, Nachtheueler
- 11.30 Uhr Risottoplausch
- 12.00 Uhr Eintreffen des Eglipaars Ruedi I + Alma samt Gefolge
- 13.30 Uhr Unterhaltung mit dem Innerschwyzler Ländlertrio
- 17.30 Uhr Spaghetti Tonino
- 18.00 Uhr Fasnachtsstube bis ca. 22.00 Uhr: Urchig und gmüetlich mit Ländlertrio Chaschetörli, Gmüetsmoore und Nachtheuler
- Einzug Eglivater Ruedi I. mit Gefolge
- Festwirtschaft und Barbetrieb
- Maskentreiben und Tanz

Wir wünschen eine tolle Dorffasnacht!
Veranstalter: Skiclub-LV-Männerriege

RÜDIGE SUNNTIG

Sonntag 19. Februar

Fasnachts-Gottesdienst

- 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina in Horw, fasnächtlicher Gottesdienst, mitgestaltet von der Guggenmusik Sompfrochle Horw

Horwer Fasnacht (Vormittag)

- Fasnachtstreiben in und um die Horwerhalle unter dem Motto des Eglivaters Ruedi I.

«Locker vom Hocker»

- ab 10.00 Uhr
- Rüdige Sunntig in der Horwerhalle
- ab 12.00 Uhr «Suure Mocke» mit Kartoffelstock, Hörnli mit Ghacktem und leckere Grilladen!

Fasnachtsumzug

- 13.30 Uhr Besammlung der Teilnehmer Ecke Allmend – Krienserstrasse
- 14.00 Start Umzug

Umzugsroute

- Krienserstrasse – Bachstrasse – Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Kreisel Merkur – Ringstrasse – Allmendstrasse – bis Auflösung Horwerhalle West.
- anschliessend Gratisverpflegung für kostümierte Kinder durch die Egli-Zunft in der Horwerhalle.
- Mitwirkende: Horwer Vereine, Schulen und diverse Guggenmusiken wie z.B. Nachtheueler, Rasselbandi, Leuechotzeler, Paulusschränzer, Notebeuer etc...

Horwer Fasnacht (Nachmittag)

- anschliessend an den Umzug grosse Fasnachtsparty in der Horwerhalle
- Festwirtschaft
- Ab 15.15 Uhr Guggenpower mit: Nachtheueler, Rasselbandi, Leuechotzeler, Paulusschränzer, Notebeuer etc...
- 18.00 Uhr Kindermaskenprämierung
- 20.00 Uhr Einzug Eglivater Ruedi I. mit Gefolge
- Musik und Tanz mit Duo Valentino
- Veranstalter: Egli Zunft

GÜDIS MÄNTIG

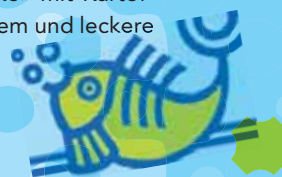
Montag 20. Februar

Fasnachts-Suppe

- Gratisuppe für alle und Barbetrieb
- Ab 12.00 Uhr – 15.00 Uhr
- Schulhaus Hofmatt
- Musikalische Unterhaltung mit Guggenmusiken

Fasnacht auf Kirchfeld

- 14.30 Uhr
- Fasnächtliches Treiben im Kirchfeld - Haus für Betreuung und Pflege mit musikalischer Unterhaltung und Besuch des Eglivaters Ruedi I. mit seinem Gefolge.
- Die Bewohner und Mitarbeitenden freuen sich auf viele Masken und kostümierte Besucherinnen und Besucher



Grosses Kulturfest zum Jahresanfang



Dr. Konrad Vogel, Träger des Anerkennungspreises 2011 (zweiter von links), mit dem Horwer Lehrercabaret, das zur Preisübergabe ein eigenes Stück inszenierte. Fotos: Benno Bühlmann



Die Preisträgerinnen und Preisträger (vlnr): Judith Schilling, Projekt Kunstausstellung von Menschen mit Behinderung, Daniela Polli, Künstlerin, Heidi Rogger, Künstlerin, Judith Abegg, Projekt Illusum sum, Dr. Konrad Vogel, Preisträger Anerkennungspreis, Maria Greco, Projekt Theatertouren, Brigitte Amrein, Projekt Theatertouren.

Am Neujahrsapéro, am 1. Januar 2012, hat die Gemeinde Horw die Kulturpreise 2011 verliehen. Sichtlich gerührt war Dr. Konrad Vogel bei der Übergabe des Anerkennungspreises. Er dankte den zahlreichen Wegbegleitern für die intensive Zusammenarbeit und gab sein lyrisches Talent zum Besten. «Konrad Vogel war immer mit Leib und Seele dabei und wirkte mit Kopf, Herz und Hand», würdigte Gemeindepräsident Markus Hool in seiner Laudatio. Der Preisträger war während 30 Jahren Präsident der Kunst- und Kulturkommission und gründete unter anderem die Gemeindebibliothek und die Horwer Volkshochschule.

Drei Förderpreise

Unterstützt wird das Projekt «Illusum sum» von Judith Abegg. Sie will mit ihrem Team und der Horwer Bevölkerung während mehrerer Wochen ein eigenes Theaterstück entwickeln.

Horwer Originale unterwegs

Brigitte Amrein und Maria Greco werden verschiedene Theatertouren durchs Dorf und auf der Halbinsel anbieten und dabei Horwer Originale wieder zum Leben erwecken. «Wir freuen uns, mit Ihnen sagenumwobene Orte zu besuchen und alte Geschichten wiederzuentdecken», sagte Maria Greco.

Kunst ohne Grenzen

Die Gemeinde Horw fördert auch ein Kunstprojekt von Menschen mit einer Behinderung. Bis im Herbst entstehen 70 Kunstwerke, die im Gemeindehaus ausgestellt werden. «Wir wollen verborgene Talente zum Vorschein bringen und zur Integration beitragen», sagte Judith Schilling, Leiterin des Wohnhauses Horw der Stiftung Brändi. Gemeindevizepräsidentin Manuela Bernasconi rief die Bevölkerung dazu auf, die Entwicklung von Horw aktiv mitzugestalten.

Stromfresser Glühbirnen

Glühbirnen wandeln nur 5 Prozent der aufgenommenen Energie in Licht um, der Rest verpufft als Abwärme. Somit funktionieren Glühbirnen mehr als Heizung denn als Lichtquelle. Daher dürfen sie nicht mehr verkauft werden. 2012 wird auch für das letzte Modell das Verbot umgesetzt. Als Alternative empfehlen sich LED-Lampen (Licht Emittierende Diode), Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren (Neonröhren). Sie brauchen nur ein Fünftel so viel Strom wie Glühbirnen.

Lange Lebensdauer

Während LED-Lampen sofort hell sind, brauchen Energiesparlampen einige Zeit dafür. Daher eignet sich die LED-Lampe eher für die Nachttischlampe, während Energiesparlampen dort zum Einsatz kommen, wo das Licht lange brennt. Nicht zu empfehlen sind Halogenlampen, diese sind fast genauso grosse Stromfresser wie Glühbirnen. Der höhere Anschaffungspreis für stromsparende Leuchten kann in kurzer Zeit durch niedrigere Stromkosten und eine längere Lebensdauer wettgemacht werden. Weitere Informationen gibt es unter www.wwf.ch/licht.

■ Info statt Bussen

Auch im Jahr 2011 wurde das Geschwindigkeitsgerät «Viasis mini» an diversen Standorten in der Gemeinde Horw eingesetzt. Die Auswertung zeigt, dass bei Tempo-30-Zonen die signalisierte Geschwindigkeit zum Teil massiv überschritten wird:

Standorte	Tempo	Überschreitung
Bachstrasse	30 km/h	14%
Bodenmattstrasse	20 km/h	42%
Grüneggstrasse	30 km/h	19%
Herrenwaldstrasse	30 km/h	41%
Kantonsstrasse	30 km/h	23%
Kastanienbaum	30 km/h	46%
Kastanienbaumstrasse	50 km/h	35%
Krienserstrasse	30 km/h	22%
Neumattstrasse	30 km/h	22%
Oberrütistrasse	50 km/h	8%
Stutzstrasse	50 km/h	19%
Wegmattstrasse	30 km/h	13%
Winkelstrasse	30 km/h	10%

Bauland im Ortskern für Genossenschaft

Der Einwohnerrat begrüsst an seiner Sitzung vom 19. Januar 2012 die Abgabe von Land im Ortskern, um hindernisfreie Wohnungen durch Horwer Baugenossenschaften im Bau-recht zu erstellen. Die Modalitäten für einen vergünstigten Baurechtszins sind zu prüfen. Die öffentlichen Nutzungen von Bibliothek und Ludothek sind unbestritten. Der Einwohnerrat will aber darüber, wie auch über einen allfälligen Gemeindegarten, mittels separatem Bericht und Antrag entscheiden können. Die einzelnen Baurechtsverträge mit den Baugenossenschaften bedürfen noch der Genehmigung durch den Einwohnerrat.

Pumpwerke und Spezialfonds

Der mit dem Gemeindeverband REAL abgeschlossenen Vertrag wird genehmigt. Damit werden ein Teil der Abwasserkanalisation sowie die Pumpwerke Ebenau und Allmend ins Eigentum von REAL übertragen. Verschiedene Spezialfonds von total 1.75 Millionen Franken werden aufgelöst und der Vorfinanzierung Oberstufenschulhaus zugewiesen. Ein Spezialfonds soll für die nächste anstehende Strassensanierung aufgelöst werden.

Planungsbericht und Bauabrechnung

Der Planungsbericht zur Standortevaluation von Mobilfunkantennenanlagen wird

einstimmig zur Kenntnis genommen. Die Abrechnung über den Ausbau der Kantonsstrasse im Abschnitt Kreisel Merkur bis Riedmattstrasse wird einstimmig genehmigt. Die Kosten beliefen sich für den Strassenbau auf 1 Millionen Franken, für die Siedlungsentwässerung und die Wasserleitung auf je 200'000 Franken.

Protokollierung

Mit 14:9 Stimmen ist der Einwohnerrat gegen die Einführung eines Audioprotokolls der Ratsdebatten.

Vorstösse

- Die dringliche Motion von Rita Wyss, LZO: Sorgfältige Planung des Bauvorhabens auf der Stirnrüti wird mit 21:3 Stimmen abgelehnt.
- Die Motion von Conrad Jörg, SVP: Strassen- resp. Bettelmusikanten in der Gemeinde Horw wird mit 12:9 Stimmen abgelehnt.
- Das Postulat von Urs Rölli, FDP: Papierfreie Rechnungen der Gemeinde Horw – der Umwelt zuliebe wird zur Prüfung überwiesen.
- Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation von Marcel Zimmermann, SVP: Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung schriftlich.

Aktuelle und dringende Vorstösse

Einwohnerrätin Rita Wyss von der LZO verlangt von der Gemeinde einen weit-sichtigen und verantwortungsvollen Umgang mit den begrenzten Landreserven. So soll der Gemeinderat Planungsvorkehrungen treffen, um eine sozial durchmischte, zukunftsfähige Siedlungsform im Wohngebiet Stirnrüti zu fördern.

CVP-Einwohnerrat Thomas Zemp verlangt mit einem Postulat, dass in Horw neue Tempo-30-Zonen kostengünstig und mit einem Minimalaufwand realisiert werden. Während in Horw in aller Regel mit

kostspieligen baulichen Massnahmen der Strassenraum umgestaltet werde, gebe es in Luzern verschiedene Tempo-30-Zonen, die lediglich durch Schilder und Strassenmarkierungen signalisiert seien.

Im Februar 2011 verstarb eine junge Frau an einer Kohlenmonoxidvergiftung, als sie im Keller einer Neubausiedlung Holzpellets nachfüllen wollte. SVP-Einwohnerrat Reto Glutz und Mitunterzeichnende wollen wissen, ob und welche Sicherheitsmassnahmen die Gemeinde seither ergriff und wie sie die Bevölkerung über die Gefahren informiert.



Fischauge

Mit einem Vorstoss verlangte kürzlich ein Einwohnerrat, dass die Schalteröffnungszeiten im Gemeindehaus verlängert werden. Er wünschte sich eine Anpassung an die veränderten Kundenbedürfnisse. Immer mehr Leute arbeiten auswärts. Der Gemeinderat und die Mehrheit des Einwohnerrats möchten die Öffnungszeiten nicht ausdehnen. Der Gemeinderat verweist darauf, dass Kundinnen und Kunden schon heute einen Termin ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbaren können. Zum Glück für Onkel Hecht, der tagsüber im Urnersee unterwegs ist: So kann er nach Voranmeldung ganz bequem auch nach 17.00 Uhr seine Wohnsitzbestätigung abholen.

Das Wahljahr hat erst begonnen, noch ist es ruhig. Es scheint, als seien die Parteistrategen und Wahlkampfleiter noch in den Ferien. Aber Vorsicht: 2012 wird sicher auch in Horw wieder mit vollem Einsatz für Sitzgewinne gekämpft. Wir freuen uns auf einen harten, aber fair geführten Wahlkampf. Respekt muss immer ganz gross geschrieben werden. Wir wünschen uns sachliche und konstruktive Diskussionen. Nur so kommt die Politik weiter. Zustände wie derzeit in der Bundespolitik brauchen wir in Horw nicht.

Auch wir Fische kommen nicht um Philipp Hildebrand herum. Es steht uns nicht zu, die Ereignisse um den zurückgetretenen Nationalbankpräsidenten zu kommentieren. Wir haben eine Enthüllung. Wussten Sie, dass Philipp Hildebrand eigentlich ein Horwer ist? Sein Vater ist bei uns im Dorf aufgewachsen und später in den Kanton Zürich gezogen. Wir hatten also längere Zeit einen Horwer Nationalbankpräsidenten – und merkten es nicht einmal. Wir wünschen Philipp Hildebrand in den nächsten Monaten ein gutes Abtauchen und sind sicher, dass wir in den nächsten Jahren wieder Spannendes von ihm hören.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch



Gemeindebibliothek 
Oberstufenschulhaus; www.bvl.ch

Kommen Sie vorbei, ein breites und interessantes Medienangebot erwartet Sie!

Ehrenkonzert für Horwer Musiker Hans Aregger

Nach über 65 Jahren als aktiver Musiker, Jodler und Komponist hat sich Hans Aregger entschlossen, nicht mehr öffentlich aufzutreten. Zu seiner Ehre geht am 10. März in seiner Heimatgemeinde Horw ein Konzert der Superlative über die Bühne.

Ein ganz Grosser der Volksmusik tritt von der Bühne ab. Dass er noch zu Lebzeiten durch bekannte Interpreten, Musiker und Chöre geehrt wird (siehe Kasten), weist auf seine Beliebtheit, seine Schaffenskraft und sein Können hin. «Bockbierschottisch», «Hans in Form», «Rosenstrauss», «Lauffeuer» und «Schnupf isch Trumpf» sind einige der populärsten Musikstücke von Hans Aregger, wobei über 400 Kompositionen von seiner unermüdbaren Arbeit zeugen. Dazu kommen über 100 Jodellieder sowie mehr als 30 Tonträger. Ebenfalls gehören zwei Goldene Schallplatten zu seinem Erfolg.

*Der national
bekannte
Ländlermusiker
Hans Aregger
aus Horw wird mit
einem Konzert
für sein Schaffen
geehrt.*



Auch wurde er mit dem Goldenen Tell, dem Goldenen Violinschlüssel sowie mit dem Prix Walo (Sparte Volksmusik), um einige seiner Auszeichnungen zu erwähnen, geehrt. «Es waren für mich immer grosse Überraschungen. Auch das Ländlermusikerkonzert zu meinen Ehren habe ich nicht erwartet. Das zeigt, dass meine Arbeit geschätzt wurde, und ich viele Menschen glücklich machen konnte», sagt der rüstige 82-Jährige. Und auf seinen grössten Erfolg angesprochen, weist er in der heimeligen Stube ihres Chalets auf seine Frau Lina (71): Wer die beiden kennt, nimmt dieses Lob zum Nennwert.

Aregger übergab an Tochter

Durch die Jodlerin Lina Schiess wurde Hans Aregger mit der Jodelmusik vertraut. Viele Jahre traten sie als Jodelduett auf. Er leitete auch mit Erfolg einige Jodelchöre. Vor kurzem hat seine Tochter Ursula Gernet die Leitung des Jodlerclubs Heimelig Horw von ihm übernommen. Auch heute noch komponiert er gerne Jodellieder, «um damit vielen Leuten Freude zu machen».

Unglaubliche Präsenz

Die Ländlermusik wurde Hans Aregger quasi in die Wiege gelegt: Vater Anton spielte Akkordeon, Onkel Niklaus Klarinette. Etwa als 16-Jähriger begann er selber aufzutreten, 1947 hiess seine Gruppe Gebrüder Aregger mit seinem Bruder Anton (Handorgel) und dem Schulfreund Alois Boss (Bassgeige). 1950 gründete er mit Toni Roos die Kapelle Aregger-Roos, seit 1960 gibt es die Kapelle Hans Aregger. Es folgten unzählige Auftritte im In- und Ausland. Gerne erinnert er sich an die Reisen mit dem legendären Luzerner Verkehrsdirektor Kurt H. Illi nach Japan, China, Hongkong, Korea, Thailand und weitere Länder: «Wir waren Botschafter für die Schweiz und speziell für Luzern. Diese Reisen unternahmen wir zu Werbezwecken und das immer ohne Gage», erinnert sich Hans Aregger. Auch begleitete er verschiedene Kreuz- und Flussfahrten. Von Beruf war er übrigens Schreiner, bevor er Profimusiker wurde.

45 Jahre Steiner Chilbi

1969 bis 2000 trat er im Casino Luzern in der Folkloreshow auf, jeweils sieben Monate im Jahr Tag für Tag - eine unglaubliche Präsenz. Nur wenn er als Chorleiter tätig war, wurde für ihn ein Ersatz verpflichtet. Hunderttau-

senden Luzerner Gästen hat er als Allrounder (Klarinettist, Jodler und Alphornbläser) Freude gemacht: «Es war verrückt, aber schön.» Wesentlich zum Erfolg trug Ehefrau Lina bei, die selber als Jodlerin auftrat und die Mitwirkenden aufbot. Areggers Treue zu den Auftrittsorten war phänomenal: 45 Jahre war er am Montag an der Steiner Chilbi im ehemaligen Hotel Rössli dabei und spielte jeweils bis in den frühen Morgen. Ebenso lange trat er im Restaurant Unterlauelen im Eigenthal zur Chlausfeier und Metzgete auf.

«Nie mehr Angina»

Mit seinem Entschluss, nicht mehr aufzutreten, hat es sich Hans Aregger «enorm schwer» gemacht. Über ein Jahr brauchte er, bis er sich zum Entschluss durchgerungen hatte. Heute ist er froh darüber und freut sich, dass seine Musik insbesondere in der Kapelle Reto Blättler mit seinen bisherigen Musikern und auch mit seinem Enkel Lukas weiterlebt. Trotzdem ist er in der Regel immer noch bereits um 5 Uhr im Musikzimmer, übt und komponiert. Er bezeichnet Jost Ribary senior als sein musikalisches Vorbild und sagt, dass er in einer glücklichen Zeit zu spielen anfang, als es noch nicht so viele Gruppen gab. «Heute fällt mir leider auf, dass bei vielen Formationen meist zu wenig junge Zuhörer anwesend sind», stellt der Horwer fest. Wenn wir den Schottisch «Schnupf ist Trumpf» als eines der Erfolgstücke von Hans Aregger bezeichneten, verrät er uns zum Schluss eine Anekdote: Früher hatte er zweimal im Jahr eine starke Angina. Als er angeschlagen vor 45 Jahren in Zürich auftreten sollte, habe ihn sein Götti zum Schnupfen animiert: «Seither hatte ich nie mehr eine Angina», erklärt der Ländlerklarinetist.

Autor: Jürg J. Aregger

Ländlermusikerkonzert

Am Konzert zu Ehren von Hans Aregger am 10. März, 20 Uhr in der Horwerhalle spielen: Die Kapellen Carlo Brunner, Gupfbuebä, Jost Ribary, René Wicky und Reto Blättler, die Solojodlerin Ursula Gernet-Aregger, der Jodlerklub Heimelig Horw, das Turnerchörli Horw, die Harmoniemusik Luzern und Horw sowie das Saxophonquartett mit Franz Bühler, Edy Wallimann, Hanspeter Reichmuth und Reto Blättler. Eintritt: 18.00 Franken. Vorverkauf: MI / FR 18 bis 20 Uhr, SA / SO 16 bis 20 Uhr unter Tel. 079 718 36 62 oder platzreservation@gmx.ch.

Positiver Trend der Gemeinderechnung 2011

Obwohl die letzten Zahlungen zulasten des Rechnungsjahres 2011 erst anfangs Februar erfolgen und verbucht werden, können wir bereits heute mit einem eher besseren Abschluss als veranschlagt rechnen.

Die diversen Steuergesetzrevisionen seit 2008 haben jeweils zu Steuerertragsausfällen von rund 8 Millionen Franken jährlich geführt. Die Steuerzahler der Gemeinde Horw wurden in dieser Zeit markant entlastet. Mit Hilfe von Neuzuzügen stieg der Steuerertrag trotzdem und die Gemeinde konnte das Steuersubstrat halten. In den nächsten Jahren erwarten wir keine weiteren kantonalen Steuergesetzrevisionen mehr. Horw kann in den nächsten Jahren bei einem Steuerfuss von 1,6 Einheiten mit ausgeglichenen Rechnungsergebnissen rechnen.

Gründe, die das Resultat 2011 beeinflussen:

- Bei den ordentlichen Steuern erreichen wir also erneut eine Punktlandung und bestätigen damit die sorgfältige Beurteilung und Budgetierung dieser Haupteinnahmen.
- Bei den Sondersteuern wie Erbschafts-, Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern rechnen wir mit einem Mehrertrag von rund 1,2 Millionen Franken. Die zunehmenden Bautätigkeiten und Handänderungen in unserer Gemeinde bestätigen die Entwicklung in Horw und haben die Erwartungen bei den Erträgen übertroffen.
- Der Personalaufwand für die Verwaltung und den Lehrkörper entspricht unseren budgetierten Zahlen.
- Der Sachaufwand wird sich unter Berücksichtigung der nicht voraussehbaren zusätz-

lichen Aufwendungen wie Ersatzanschaffungen, Reparaturen und Sanierungen im Rahmen des Vorjahres bewegen.

- Die Kosten der Pflegefinanzierung und der Ergänzungsleistung werden - wie im Verlaufe des Rechnungsjahres vermutet - höher ausfallen als unsere damaligen Berechnungen ergaben und unsere Rechnung mit über 600'000 Franken belasten.
- Dafür können wir dank dem Verkauf der Liegenschaft «Rigiblick» an junge Familien einen bedeutenden ausserordentlichen Ertrag verbuchen.

Das voraussichtlich gute Jahresergebnis zeigt, dass die von uns im Finanz- und Aufgabenplan aufgezeigte Vorwärtsstrategie der Weg in die richtige Richtung ist.

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Arpagaus Corina, Horw	Arpagaus Rudolf, Horw; Arpagaus-Lauber Margaritha, Horw	2111, Untermattstrasse 14
Aschwanden Patrik, Kriens	Devito Giovanni, Rotkreuz	7879 StWE, Grosswilstrasse 6 51394 ME, Grosswilstrasse
Artevis Real Estate Investment AG, Frenkendorf	Zehnder Josef, Kastanienbaum	403, Kantonsstrasse 118 1376, Kantonsstrasse 120 1465, Kantonsstrasse 118
Steiner Flavio, Horw; Krylova Stanislava, Horw	Rausch-Dislich Marlies, Kriens	2664, Auf Oberrüti 6
Buzhala Mikel, Luzern; Buzhala Ndue, Wolhusen	Erbengemeinschaft Weber-Lenzer Emma Erben: Rüfenacht Marianne, Bottmingen; Gloor-Weber Liselotte, Zürich; Petersen-Weber Claudia, Skodsborg (DK)	2066, Neumattstrasse 17
Gilardoni Roberto, Kastanienbaum (6/14); von Toméi Daniel, Hergiswil (2/14); von Toméi-Kappe Inge, Kastanienbaum (3/14); von Toméi Klaus, Kastanienbaum (3/14)	Gilardoni Roberto, Kastanienbaum (3/14); von Toméi Daniel, Hergiswil (2/14); von Toméi-Kappe Inge, Kastanienbaum (3/14); von Toméi Klaus, Kastanienbaum (3/14); Erbengemeinschaft Gilardoni-von Toméi Petra Erben (3/14)	2269, Ahornsteig 3
Imfeld Marie Anna, Horw	Hochuli-Meyer Hanni, Horw	6659 StWE, Kantonsstrasse 32
Waser Christoph, Stansstad; Waser-Müller Andrea, Stansstad	Huber Hans-Rudolf, Luzern; Huber Peter, Zürich; Renkewitz-Huber Beatrice, Schwarzenberg; Müller-Huber Christina, Mörschwil	469, Zumhofstrasse 26

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
STWE-Gemeinschaft, vertreten durch Kurt Duss	Photovoltaikanlage	Stirnütistrasse 31
Qualito AG	Umbau und Erweiterung Wohnhaus	St. Niklausenstrasse 11, St. Niklausen
Fischer Herbert und Stalder Fischer Bernadette	Erweiterung Wohnbereich, energietechnische Sanierung der Gebäudehülle	Dormenweg 8
Angst Kurt	Erstellung Parkplatz	Oberrüti-Allee 4
Gademann Wein Stephanie	Neubau Einfamilienhaus mit Pool	Oberrütistrasse 50
Einfache Gesellschaft Rosalinde und Paulus Hipp	Photovoltaik-Anlage auf Flachdach	Allmendstrasse 24
Joos Bernhard und Joos-Willmann Martina	Seitlicher Anbau	Stutzrain 10, St. Niklausen
Graf Bruno und Graf-Hofmann Susanne	Fassadenänderung, Einbau zwei Sectionaltore, neue Einfahrt	Wegmattstrasse 39

■ Nächste Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 4. Februar 2012 statt. Sie wird vom Handballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden. Das heisst, dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

■ Personelles

Eintritte

- 01.02.12 Judith Schwarzentruher, Sachbearbeiterin Steuern und Finanzen
- 01.02.12 Irene Gasser, Telefonistin / Mitarbeiterin Empfang
- 01.02.12 Marcel Meier, Informatiker

Austritte

- 31.01.12 Julia Lustenberger, Sachbearbeiterin Finanzen
- 29.02.12 Regina Hildebrand, Telefonistin / Mitarbeiterin Empfang

■ Ökumenisches Fraue-Znüni

Hülsenfrüchte, hochwertige Eiweissquelle am Mittwoch, 1. Februar, 9.00 Uhr, im Gemeindesaal der reformierten Kirche. Hülsenfrüchte sind eine hochwertige Eiweissquelle und überzeugen mit ihrer Vielfalt. Dieser Powerfood und Schlankmacher ist aus der heutigen Ernährung nicht mehr wegzudenken. Frau Ursula Lüscher und Frau Karin Krummenacher aus Horw stellen folgende Lebensmittel näher vor: diverse Bohnensorten / Kichererbsen / Linsen / Glasnudeln / Tofu.

Zivilstandsnachrichten

Geburten	26.11.2011	Mia Amgarten, Steinenstrasse 4
	06.12.2011	Francesca Feusi, Kreuzmattring 16
	07.12.2011	Matti Schillig, Bireggring 3
	21.12.2011	Nik Edward Kofal, Stirnrütistrasse 22
	26.12.2011	Lia Sophie Schäffer, Schöngrundstrasse 3
	26.12.2011	Ramona Sigrist, Oberwil
	27.12.2011	Alena Elin Zimmermann, Stutzrain 42
Trauungen	02.12.2011	Alaa-El-Din Zakaria und Lamiaa Mahmoud, Bifangstrasse 10
	09.12.2011	Peter Zeder und Claudia Schilliger, Stutzrain 41
	09.12.2011	Markus Karl Lipp und Angela Bucheli, Kantonsstrasse 94
Todesfälle	01.12.2011	Willy Muff, Schiltmattstrasse 4
	03.12.2011	Angela Maria Schurter led. Pagani, Oberhaslistrasse 8
	09.12.2011	Robert Rudolf Schmidli, Kantonsstrasse 114
	10.12.2011	Luise Regina Stadler led. Scherer, Kirchfeld
	13.12.2011	Johannes Baptist Marantelli, Kantonsstrasse 154
	19.12.2011	Hulda Rey led. Hengartner, Bifangstrasse 6
	20.12.2011	Anton Ludin, Kirchfeld
	29.12.2011	Franz Vogel, Kreuzmattring 11

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	05.02.1932	Haas Walter, Kastanienbaumstrasse 263
	07.02.1932	Imgrüt-Bütler Anna Maria, Schiltmatthalde 5
	14.02.1932	Naegeli Wilfried, St. Niklausenstrasse 39
	25.02.1932	Fellmann-Frei Olga, Riedmattstrasse 12a
	28.02.1932	Capeder Aida, Grüneggstrasse 2
Zum 85. Geburtstag	10.02.1927	Stöckli-Keller Katharina, Bireggring 16
	15.02.1927	Hagmann-Fischer Martha, Kantonsstrasse 43
	27.02.1927	Peter Hans, Brändiweg 12
Zum 90. Geburtstag	06.02.1922	Studhalter-Mühlebach Maria, Kirchfeld
	21.02.1922	Schurter Rolf, Oberhaslistrasse 8
	22.02.1922	Marolf-Britschgi Martha, Kirchfeld
	28.02.1922	Kurmann-Britschgi Berta, Bachstrasse 6a
Zum 91. Geburtstag	06.02.1921	Kaufmann Leonhard, Leimi
	23.02.1921	Wirz Paul, Ebenastrasse 18
	24.02.1921	Schleiss-Sidler Marie, Riedmattstrasse 1
Zum 93. Geburtstag	03.02.1919	Hansmann-Burri Hildegard, Schiltmattstrasse 4
	27.02.1919	Studhalter Josef, Kirchfeld
Zum 96. Geburtstag	07.02.1916	Wermelinger Otto, Kantonsstrasse 41

■ 11vor11-Gottesdienst

Rhythmusgefühl, wir alle kennen es. Und zwar nicht nur vom Klatschen, Schunkeln oder Tanz. Ein regelmässiger Herzschlag und Atmung sind lebensnotwendig. Der Tag- Nachtrhythmus ist wichtig für unsere Erholung und Leistungsfähigkeit. Das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen spielt sich immer gleich ab: Geburt- Wachstum- Leben- Tod. Die Jahreszeiten, das Kirchengeläut, das Klosterleben, das Beten des Rosenkranzes, die Psalmen in der Bibel sowie die Schöpfungsgeschichte, alles hat seinen eigenen Rhythmus. Es gibt noch unzählige Beispiele und uns ist oft nicht bewusst wie sehr unser Leben von Rhythmen geprägt ist. Wenn wir sagen, dass ein Leben völlig aus dem Takt geraten ist, meinen wir, dass jemand mit Problemen zu kämpfen hat. Es stellt sich also die Frage, ob Gott uns einen Rhythmus vorgibt an dem wir uns orientieren und Kraft holen können. Wir laden sie ein mit uns nachzudenken und sich von unseren Überlegungen inspirieren zu lassen. Natürlich gibt es wieder ein Kinderprogramm für 5- bis 11-Jährige, sowie eine Kinderhüeti. Im Anschluss an den Gottesdienst sind sie wieder zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Der 11v11-Gottesdienst zum Thema Rhythmusgefühl, findet am 5. Februar 2012 statt.

■ Sirenentest 2012

Am Mittwoch, 1. Februar 2012 von 13.30 bis 14.00 Uhr werden im ganzen Kanton Luzern die stationären und mobilen Sirenen zur Warnung und Alarmierung der Bevölkerung getestet. Weitere Informationen gibt es im Telefonbuch unter «Alarmierung der Bevölkerung» beziehungsweise Allgemeiner Alarm und Wasseralarm.

SVP

Wir freuen uns auf die HOGA 2012

Alle vier Jahre findet die Horwer Gewerbeausstellung (HOGA) statt, demnächst vom 23. – 25. März 2012. Sie bietet einen guten Überblick über das Schaffen und die Bedeutung des Horwer Gewerbes und findet stets regen Zuspruch. Vor vier Jahren waren alle Horwer Parteien mit einem Stand vertreten. Dabei haben wir festgestellt, dass das Publikum an einer solchen Ausstellung keine politische Werbung erwartet, sondern sich ganz den Ständen der gewerblichen Aussteller widmen will, ohne die Präsentationen der Parteien in Kauf nehmen zu müssen. Da am 6. Mai 2012 die Gemeindewahlen stattfinden, wird die interessierte Bürgerschaft ohnehin Gelegenheit haben, die Anliegen der Horwer Parteien zur Kenntnis zu nehmen.

Aus diesen Gründen haben sich die beiden grössten Horwer Parteien, nämlich die CVP und die SVP, entschlossen, auf eine Teilnahme an der HOGA 12 zu verzichten. So werden auch wir unbeschwert durch die Ausstellung schlendern können.

Politik ist auch etwas für Sie!

Jede der im Horwer Parlament (Einwohnerrat) vertretenen Parteien hat ihre besonderen Anliegen und Programme. Bei der SVP stehen diejenigen Themen im Vordergrund, welche die Einwohnerschaft am meisten beschäftigen. Dazu zählen eine solide Finanzpolitik, Sicherheit und Sauberkeit, ein vernünftiger Umgang mit der Kultur, namentlich die Förderung der Horwer Kultur, somit eine optimale Standortqualität. Wir legen auch Wert auf eine rationell arbeitende, sparsame Gemeindeverwaltung. Ein wichtiges Ziel ist die Aufrechterhaltung eines tiefen Steuerfusses.

Wir betrachten dies als Daueraufgabe, welche wir so gut als möglich erfüllen wollen. Wenn Horwerinnen und Horwer dabei mitwirken möchten, genügt eine kurze Meldung an SVP, Postfach, 6048 Horw.

11. März ist Abstimmungs-Sonntag

An diesem Tag werden die sogenannte Sanierung der Kastanienbaumstrasse (Aufwand Fr. 2,88 Mio.) sowie der Umbau des Gemeindehauses (Kosten Fr. 6,8 Mio.), gegen welche das Referendum ergriffen wurde, den Horwer Stimmberechtigten unterbreitet. Wir werden uns für die Ablehnung dieser an den Haaren herbeigezogenen Bauvorhaben, welche fremdfinanziert werden müssen und somit unsere Schulden weiter erhöhen, mit Entschiedenheit einsetzen und hoffen auf die Unterstützung der Horwer Bevölkerung.

L2O

L2O-Themenabend: Energiestadt

Der zweite Themenanlass der L2O widmet sich der Energiestadt. Die Liste der Gemeinden mit «Energiestadt»-Label verlängert sich von Jahr zu Jahr. Horw besitzt dieses Gütesiegel seit Juni 2007. Den Leistungsausweis erhalten Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Ihre Energiemassnahmen sind umfassend und vielfältig: Sie reichen von der Raumplanung über die kommunalen Gebäude, die Versorgung und Entsorgung bis hin zur Mobilität. Sichtbare Beispiele können Sonnenkollektoren auf den Dächern oder Strassenbeleuchtungen mit Full-LED-Leuchtmitteln sein.

Horw ist Energiestadt und Horw bemüht sich auch darum – das zeigen jedenfalls die im Internet publizierten «Punktzahlen». Im Kan-

ton Luzern schneidet einzig die Stadt Luzern besser ab als Horw. Wofür genau werden Punkte verteilt? Was steckt hinter diesem Markenzeichen? Wer bekommt Fördergelder? Was ist der Gold-Award und wie kann er erreicht werden?

Sind Sie interessiert, auf diese und andere Fragen zum Thema Energiestadt Antworten zu erhalten? Die L2O freut sich, dass sie für diesen Themenabend den Energiestadt-Berater der Gemeinde Horw, Jules Pikali, gewinnen konnte. Gerne begrüsst die L2O auch Sie bei dieser öffentlichen Veranstaltung am Technikum Horw! Zum Einstieg in den Themenabend wird die Hochschule - Technik & Architektur auf einem Rundgang näher vorgestellt.

Donnerstag: 9. Februar 2012, 19.30 – 21.30 Uhr, Hochschule Luzern - Technik & Architektur - Raum C200, Technikumstrasse 21, Horw

Schon unterschrieben für die Energiewende? Die Grünen Schweiz haben gleich zwei Volksinitiativen lanciert, welche auch die L2O unterstützt:

«Volksinitiative: Atomausstieg»

Sie verlangt einen geordneten Atomausstieg, der verbindlich festgeschrieben wird. Nach einer maximalen Laufzeit von 45 Jahren sollen alle Schweizer AKW abgestellt werden; wenn es Sicherheitsgründe nötig machen, soll die Abschaltung bereits früher erfolgen. Atomkraftwerke sind eine tödliche Gefahr und der Atommüll strahlt eine Million Jahre, auch gibt es für die sichere Endlagerung weltweit noch keine Lösung. Zudem ist der Uranabbau nicht nachhaltig. Der Atomausstieg ist in Bundesbern noch nicht definitiv beschlossen. Zudem braucht

Fortsetzung auf Seite 20

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ✦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ✦ Särge aus Schweizer Produktion
- ✦ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ✦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

martin-zurbriggen.ch

bewegung entspannung ernährung ■ ■ ■ ■ ■

AQUAFITNESS IN HORW

Donnerstag, 16.00 und 17.00 Uhr
Fortlaufend neue Kurse

Kostenlose Probelektion!

Kurse auch in Luzern, Sursee, Nottwil, Baar, Hirzel.

Telefon 041 850 19 19 www.martin-zurbriggen.ch

Fortsetzung von Seite 19

es die Initiative, damit das Volk entscheiden und der Ausstieg vom Parlament weder ausgehöhlt noch weiter verzögert werden kann. Mit Einsparungen und der effizienten Nutzung und Förderung erneuerbarer Energien ist der Ausstieg machbar. Gefragt ist die Wirtschaft – eine grüne Wirtschaft.

«Volksinitiative: Grüne Wirtschaft»

Sie fordert den Umbau der heutigen Wegwerfwirtschaft zu einer umweltfreundlichen und gerechten Kreislaufwirtschaft. Ziel der Initiative ist es, den ökologischen Fussabdruck der Schweiz auf eine Erde zu reduzieren. Wenn die Ressourcen weiterhin verschwendet werden wie heute, brauchen wir für die Zukunft drei Planeten. Wir haben aber nur diesen einen. Die L2O bedankt sich für Ihre doppelte Unterstützung zugunsten des Klimas.

CVP

Petition zur «Papiersammlung»

Für viele Kinder und Jugendliche spielen Vereine eine prägende Rolle. Bei der Ausübung des Hobbys üben und lernen die Kinder regelmässig und sie erarbeiten sich über kleine und grosse Herausforderungen ein gesundes Selbstvertrauen. Auch das spielerische Erlernen von Sozialverhalten ist innerhalb eines Vereines sehr ausgeprägt. Vereine geben ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, Freundschaften können darüber hinaus gepflegt werden und sie ermöglichen eine äusserst sinnvolle Freizeitgestaltung.

Auch die vielen Horwer Vereine bieten ein attraktives Angebot. Für die Vereine mit einem breiten Jugendangebot ist die Papiersamm-

lung ein regelmässig wiederkehrender Anlass, da die Papiersammlungen eine wichtige Einkommensquelle für die Vereinsfinanzen sind. Doch der Gemeindeverband REAL möchte diese Papiersammlungen an professionelle Anbieter abgeben und sieht keine Beteiligung der Vereine bei der Altpapier-Entsorgung vor. Kritische Interventionen bewegen REAL aber, ihren ursprünglichen Entscheid zu überdenken. Die Gemeinden können nun selber entscheiden, ob sie das Angebot von REAL annehmen oder die Papiersammlungen weiterhin durch die Jugendorganisationen durchführen lassen wollen.

Mit der CVP Petition «Papiersammlung bleibt Sache der Vereine» konnten nun mehr als 1300 Unterschriften gesammelt werden. Das ist ein klares Ja für die Vereinsarbeit und ein starkes Zeichen, dass die Horwer Bevölkerung mit der Organisation der Papiersammlungen durch die Vereine zufrieden ist. Ein Systemwechsel drängt sich nicht auf.

Sanierung Gemeindehaus

Die Sanierung des Gemeindehauses ist unbestritten, der Zeitpunkt aber sehr wohl. Deshalb hat die CVP-Fraktion im Einwohnerrat den Antrag gestellt, das Geschäft dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, obwohl dies mit dem vorgesehenen Kredit von 6,8 Millionen Franken nicht unbedingt notwendig ist. Die CVP erachtet es aber als wichtig, dass sich die Horwer Bevölkerung zur Zukunft ihres Gemeindehauses äussern kann. Ein Ja der Horwer Bevölkerung zur Sanierung könnte dann auch als Dank an die Gemeindeangestellten interpretiert werden, dass ihr täglicher Einsatz für Horw geschätzt und gewürdigt wird.

Landabgabe im Ortskern

Im Zentrum soll bald gebaut werden. Der Gestaltungsplan ist vom Einwohnerrat

genehmigt worden und der Gemeinderat ist nun an der Ausarbeitung der Baurechtverträge mit verschiedenen Interessenten. Leider musste die CVP feststellen, dass der Gemeinderat und die Stiftung Betagtenzentrum keine einvernehmliche Lösung gefunden haben. Die Gefahr ist nun gross, dass im Zentrum die notwendigen Alterswohnungen nicht gebaut werden. Das wäre schlecht für Horw, denn der Bedarf an entsprechenden Wohneinheiten ist unbestritten. Auch ist die Zentrumslage ideal für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner. Die CVP wird sich deshalb mit allen möglichen Mitteln dafür einsetzen, dass hier eine gute Lösung im Sinne der Horwer Bevölkerung gefunden werden kann.

FDP

Rosige Perspektiven für Horw?

Die FDP hat den Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2017 kritisch hinterfragt. Grundsätzlich ist die Arbeit des Gemeinderats verdankenswert. Wir stellen fest, dass dieser Planungsbericht viele zukunftsweisende Informationen enthält und eine Vorwärtstrategie der Gemeinde vorsieht.

Allerdings scheint uns dieser Finanz- und Aufgabenplan zu optimistisch. Die meisten Aussagen basieren auf einer gleichbleibenden Wirtschaftslage. Dies bedingt, dass auch die Zinsen tief bleiben. Ob eine Tabelle mit Steuereinnahmen bis ins Jahr 2023 tatsächlich aussagekräftig ist, ist schwer abschätzbar.

Es wird auch aufgezeigt, dass nach einem negativen Nettoergebnis mit einer späteren Erholung gerechnet werden kann. Sollte sich aber in diesem Zeitraum das Umfeld

Petition

Papiersammlung bleibt Sache der Vereine

Mehr als 1'300 Personen haben unsere Petition an den Gemeinderat unterzeichnet und damit dieses Anliegen zu Gunsten der Vereine unterstützt.

Herzlichen Dank.

Ihre CVP Horw



... die tun etwas!

verschlechtern, sind die Ausgaben gemacht und die Einnahmen noch nicht erzielt.

Was passiert, wenn das erwartete Wachstum nicht eintrifft, das Wirtschaftsumfeld schwierig wird, die Rahmenbedingungen sich verändern? Was wären die Folgen wenn:

- die Steuereinnahmen tiefer ausfallen
- durch eine wirtschaftliche Abschwächung die Soziallasten steigen
- die Zinssätze steigen, was sehr gut bereits in wenigen Jahren möglich ist

Das Verhältnis Ausgaben – Einnahmen würde auseinanderklaffen, die Schere öffnet sich stärker, d.h. die Defizite bleiben oder werden sogar höher. Uns fehlen Visionen wie und wodurch die laufende Rechnung entlastet werden könnte, falls die oben erwähnten Szenarien eintreffen sollten. Der Verkauf von Liegenschaften, um Defizite zu decken, muss sorgfältig geprüft werden.

Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan zeigt uns, wie viel Vermögen die Gemeinde besitzt. Es sind hauptsächlich Liegenschaften resp. Land. Als Vermögen sollte aber nur ausgewiesen werden, was auch tatsächlich veräussert werden kann. Sonst trägt der Schein!

Vergleiche der Privatwirtschaft mit der öffentlichen Hand können nicht zu 100% herangezogen werden. Es sollten jedoch, wie in der Privatwirtschaft, Rückstellungen für grosse Projekte nicht vergessen werden.

Kennzahlen müssen hinterfragt werden. So wird uns z.B. prognostiziert, dass die Nettoschuld pro Einwohner innert 2 Jahren ver-

doppelt, innert 4 Jahren sogar fast vervierfacht wird. Das ist sehr beunruhigend.

Der Planungsbericht verspricht viel Bewegung in der Zukunft. Das ist für eine attraktive Gemeinde, wie es Horw ist und bleiben will, wichtig. Den Steuerfuss will niemand wirklich erhöhen, dies wird auch als letztes Mittel vom Gemeinderat vorgeschlagen. Eine Verschuldung in der Grössenordnung von gegen 90 Millionen Franken in den nächsten 5 Jahren kann aber für die FDP kein Ziel sein. Die FDP wird sich deshalb für das Notwendige vor dem Wünschbaren einsetzen.

Leserbrief

Verkehrssicherheit Kastanienbaum

Im Herbst 2011 wurde die lang ersehnte 30er-Zone in Kastanienbaum eröffnet. Doch rieb man sich verwundert die Augen, als man realisierte wie dies geschah. Nicht nur wurde die Neusignalisation über einige Zeit mit einer Warnung «Achtung Neusignalisation» wie dies z.B. in der Stadt üblich ist versehen, sondern schlimmer noch, als Hauptaktion wurden die Fussgängerstreifen, bis auf einen, weggekratzt! Als Neumarkierung wurden nur einige Einmündungen, die nun Vortritt haben, gekennzeichnet.

Stellen Sie sich nun vor, wie ein 5-jähriges Kindergartenkind die Strasse überqueren

soll, wenn es nicht weiss wo, und auch keinen Vortritt gegenüber den Autos hat.

Die gemeindeeigene Geschwindigkeitskontrolle in den ersten Oktoberwochen hat ergeben, dass über 45 Prozent der Autos zu schnell (über 30) fahren, das schnellste sogar mit über 70 km/h. Und der Gemeinderat sah weiterhin keinen Handlungsbedarf.

Die L2O hat die Situation erkannt und einen Vorstoss gemacht, dies zu ändern. Zumindest der Teil, die Fussgängerstreifen wieder anzubringen, wurde vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen. Nun hoffen wir auf baldige Taten. Eine gefährliche Verkehrssituation kann nicht ein wenig gefährlich sein und Erfahrungen mit der neuen Signalisation dürfen schon gar nicht gesammelt werden. Jede gefährliche Stelle im Strassenverkehr muss sofort entschärft werden, und nicht selten ist mit wenig Aufwand viel zu erreichen, und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer kann besser gewährleistet werden.

Rita Wyss, L2O

DTV Fit-Teams

Unsere vielseitigen Turngruppen sind bereits gut im neuen Jahr gestartet. An der Generalversammlung des DTV Horw vom 25. Januar 2012 waren die Jüngsten die Grössten. Sie

Fortsetzung auf Seite 22

«Auch im 2012 jeden Monat 10% Tage in der Vitalis Drogerie»

27.01. – 30.01.12
24.02. – 27.02.12
30.03. – 02.04.12
27.04. – 30.04.12
25.05. – 29.05.12
29.06. – 02.07.12
27.07. – 30.07.12
31.08. – 03.09.12
28.09. – 01.10.12
26.10. – 29.10.12
30.11. – 03.12.12
28.12. – 31.12.12

(Rabatte sind nicht kumulierbar)



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

Fortsetzung von Seite 21

boten mit einer Kurzdarbietung Einblick in ihr Turntraining und zeigten einige akrobatische Einlagen. Die Turnzeiten am Montag in der Allmendturnhalle für die Kinder und Jugendlichen der zweiten und dritten Gruppe sind seit den Sommerferien offen. Also freie Trainingszeit für alle GeräteturnerInnen innerhalb der zwei Lektionen zwischen 16.05 und 18.15 Uhr. Angelika und Marlene freuen sich auf euer zahlreiches Erscheinen. Bist du neugierig und hast du Lust auf Bewegung? Mehr Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin; Kinderturnen: Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Turnlehrerin.



Baugenossenschaft Pilatus

Die Verwaltung der Baugenossenschaft Pilatus Horw hat Frau Renata Furrer, Horw, zur Prokuristin ernannt. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und wünschen weiterhin alles Gute in Beruf und Familie.

Musik zu St. Katharina



Am Sonntag, 29. Januar 2012 um 17.00 Uhr gastiert das renommierte russische Kammerorchester aus Novosibirsk unter der Leitung von Rainer Held in der Pfarrkirche Horw, und zwar mit einem ganz speziellen Programm. Zur Aufführung gelangt das Konzert für Solo-Orgel, Streicher und Perkussion des Zuger Komponisten Carl Rütli mit dem Solisten Martin Heini (Erstaufführung). Im zweiten Teil des Konzerts singt die Luzerner Altistin Liliane Glanzmann Richard Wagners Wesendonck-Lieder für Alt und Streicher. Das Konzert schliesst mit der Serenade für Streicher E-dur

des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák. Eintritt 25 Franken. Vorverkauf: Kappeler's Feinkostladen. Ticketreservation: www.abag-konzerte.ch. Türöffnung /Abendkasse: 16.15 Uhr

Aktiv und Fit

Schülerlanglauf 2012 am Mittwoch, 1. Februar 2012 im Eigenthal, Engelberg oder Langis. Stil: klassisch. Strecke: 1 Runde von ungefähr 1 Kilometer. Kategorien: Jeder Jahrgang zwischen 1996 und 2005 und jünger bildet eine Kategorie (Mädchen und Knaben getrennt). Startberechtigt sind auch Mütter und Väter. Es wird eine Familienwertung erstellt (1 Erwachsener und 1 Kind wird gewertet). Anmeldung: bis Freitag, 27. Januar 2012 über www.skiclub-horw.ch, Nachmelden am Wettkampfort nicht möglich.

Durchführung: www.skiclub-horw.ch ab Mittwoch, 1. Februar 2012, 10.00 Uhr. Abfahrt / Treffpunkt: 13.00 Uhr Clubhaus (Camping Horw) oder 13.30 Uhr Wettkampfort. Start: 14.30 Uhr in Reihenfolge der Startnummern. Material: Kann beim Skiclub Horw gratis bezogen werden.

Ausleihe: im Clubhaus (Camping Horw) am Samstag, 14. Januar; 09.00 bis 11.00 Uhr. Rückgabe: im Clubhaus (Camping Horw) Mittwoch, 1. Februar; nach dem Schülerlanglauf. Trainingsmöglichkeiten: Mittwoch: 25. Januar, 13:30 Uhr, Clubhaus (Camping Horw). Transport muss selber organisiert werden. Durchführung: www.skiclub-horw.ch. Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer. Rangverkündigung: Anschliessend an den Wettkampf Rangliste unter www.aktivundfit.ch oder www.skiclub-horw.ch abrufbar.

Feldschützengesellschaft

Jungschützenkurs 2012: Für alle Jugendlichen mit Jahrgang 1992, 1993, 1994, 1995.

Einschreiben und Theorie im Schützenhaus Kirchfeld am Dienstag, 10. April 2012 um 20.00 Uhr. Kosten: 20 Franken. Anmeldeabschluss ist der 31. März 2012. Weitere Informationen unter www.fsg-horw.ch

Sompfrochle

2012 – ein Jahr des Übergangs: Die Sompfrochle sind momentan im Umbruch. Einige Musikanten haben unsere Musik verlassen oder sie sind kürzer getreten. Weiter stecken

diverse jüngere Mitglieder in Mitten einer Aus- oder Weiterbildung oder sie haben sich beruflich verändert. Mit diesen neuen Voraussetzungen konfrontiert, mussten wir unsere Fasnachtsaktivitäten überdenken. Es ergeben sich daraus die folgenden Neuerungen:

- Das Gesamtprogramm wurde gekürzt
- Die Fasnachtssuppe wird nicht mehr von uns organisiert
- Auf einen «Wagen» sowie auf den Horwer Fasnachtsumzug wird verzichtet

Eine Gruppe, bestehend aus ehemaligen Rochlen wird unter dem Namen «IG Fasnachtssuppe» die Suppe wieder organisieren. Sie findet am 20. Februar 2012, ab 12.00 Uhr beim Hofmattschulhaus statt. Hast auch du oder deine ganze Familie Lust in der zweiten Fasnachtsferien-Woche (ein paar Proben vorausgesetzt) mit uns musikalisch-kulinarisch-gemütlich-originell unterwegs zu sein, dann bist du bei uns richtig! Wir freuen uns über Neumitglieder in allen Registern, ob musikalisch oder nicht, Hauptsache es fägt! www.sompfrochle.ch. Wir freuen uns rüüüüüüü!



Skiclub

Medaillengewinne für Skiclub Horw an Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften: Nadine Fähndrich, die Damenstaffel und die U16 Knabenstaffel gewannen am Sonntag, 8.1 in Marbach Meisterschaftsmedaillen für den Skiclub Horw. Insgesamt starteten 19 Ski-

Heinz Sigrist
Die Nr. 1 aus gutem Grund

Ich freue mich über Ihren Anruf!

RE/MAX Luzern
079 340 80 88
www.remax.ch
heinz.sigrist@remax.ch

Ihr Immobilienpartner

clübler in den Einzelrennen am Vormittag. Bei schwierigen Bedingungen belegten in den einzelnen Kategorien diverse AthletInnen Topplatzierungen. Bianca Buholzer gewann bei den Mädchen U10 und Nadine Fähndrich bei den U18. Camillo Piazza belegte bei den U18 den sehr guten 2. Platz. Am Nachmittag fanden die spannenden Staffelwettkämpfe in der Skatingtechnik statt. 7 Staffeln des Skiclub Horw waren am Start. Die Damenstaffel mit Claudia Schmid, Lilian Spöring und Nadine Fähndrich siegte, während die Herrenstaffel mit Platz 4 eine Medaille nur knapp verfehlte. Eine super Leistung zeigte die Juniorenstaffel, welche im Herrenfeld den sehr guten 6. Platz erreichte. Bei den Knaben U16 gewann der Skiclub Horw eine silberne Meisterschaftsmedaille.



Siegreiche Damenstaffel: Nadin Faehndrich, Lilian Spoering, Claudia Schmid.

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag : Dienstag, 14. Februar, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.

Tanz- und Spassnachmittag mit dem Egli- und Weibelpaar mit Gefolge und der Kapelle Max Hodel.

Horwer Volkshochschule

Philip MALONEY
neues Programm
2011/2012
Lesetour
mit Michael Schacht und Jodoc Seidel

www.philipmaloney.ch

5. Februar 2012, 17.00 Uhr
Aula Oberstufenschulhaus, Horw
Tickets nur an der Abendkasse: 10 Fr.
Kinder + Jugendliche bis 15 Jahre gratis

Jubiläumsanlass: 30 Jahre Horwer HVH
mit Apéro
Türöffnung: 16.15 Uhr

Philip Maloney – Jubiläum 30 Jahre Horwer Volkshochschule: Wer ist nicht schon am Sonntagmittag voller Spannung vor dem Radio gesessen und hat mitgerätselt wer der Mörder oder die Mörderin ist? Philip Maloney's tiefe Stimme ist markant und unvergleichlich. Feiern Sie mit uns unser Jubiläum. Zu diesem Anlass haben wir einen besonderen Leckerbissen organisiert. Erleben Sie live, wie Philip Maloney zwei haarsträubende Fälle löst, die noch nie im Radio zu hören waren! Eine kriminell-witzige Reise in die Welt paket-süchtiger Menschen und in das Big Business, in dem jeder jeden zur Schnecke macht, wie immer gewürzt mit Seitenhieben zur aktuellen Weltlage. Michael Schacht und Jodoc Seidel spielen nicht nur Philip Maloney und den Polizisten, sie hauchen auch allen anderen

Figuren auf der Bühne Leben ein. So wird das Hörspiel auch live zu einem Ereignis. Lassen Sie sich dieses Spektakel nicht entgehen und besuchen Sie uns.

ProSeestrasse

Vor fast einem Jahr, am 7. April 2011, wurde in Horw der Verein ProSeestrasse gegründet. Die erste Generalversammlung findet nun am 15. März 2012 im Mehrzweckraum des Pflegeheims Kirchfeld statt. Der Verein ProSeestrasse will das Gebiet der Seestrasse zwischen Horw/Winkel und Kastanienbaum als attraktiven und abwechslungsreichen Naherholungs- und Wohnraum erhalten und fördern. Diese Idylle am Vierwaldstättersee muss weiterhin umgesehen werden, was nur mit der Unterstützung seiner Bewohner möglich ist, welche die Umgebung der Seestrasse pflegen. Sie sind die Garanten für den Erhalt dieser Landschaft. Dieser seit Jahrzehnten sichere Wert soll nicht durch Sonderinteressen Einzelner gefährdet werden. Die Anwohner freuen sich mit den Benützern der Seestrasse über die herrliche See- und Bergsicht. Nur durch gegenseitige Rücksichtnahme ist es möglich, den Interessen von Bewohnern, Spaziergängern, Sportlern, Velo- und Autofahrern gerecht zu werden. Der Verein versucht dort Einfluss zu nehmen, wo die gewachsenen nachhaltigen Strukturen gefährdet sind; dabei sollen insbesondere auch zukunftsgerichtete Projekte verwirklicht werden. Er soll bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Projekten mitwirken und weitere Massnahmen treffen, die mit seiner

Fortsetzung auf Seite 24

Haare
Make-up
Nail Cosmetic

RENÉ HAUTE COIFFURE
Kantonsstrasse 40 | 6048 Horw
www.top-hair.ch

Tel. 041 340 50 48

GILKE

dr. med. ursula gilke
fachärztin für gynäkologie
und geburtshilfe (fmh)
akupunktur-tcm (asa)

Schachenstrasse 5
6010 Kriens

Tel. 041 320 45 00
Fax 041 320 45 41
E-Mail ursulagilke@hin.ch
www.ursulagilke.gyndoc.ch

NEUE SPRECHZEITEN

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
08.00–12.00 Uhr
13.30–17.00 Uhr

Mittwoch
08.00–12.00 Uhr

**Vielen Dank für Ihre
Kenntnisnahme**

**Ihr Praxisteam
Dr. Gilke**

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
13.01. – 16.03	FEG Horw/Kriens	Alphalve Kurs 10 Abende und 1 Wochenende	Freitags jeweils 19.00 Uhr	Mattenhof beim Mc Donalds, Kriens
17.01. – 20.03	Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz	Hirnleistungstraining	09.30 bis 10.45 Uhr	Gemeinschaftsraum Alterswohnungen Schiltmatt
19.01.- 09.02	Elternschule	Kinder-leicht lernen	19.30 bis 21.30 Uhr	Essraum Schulhaus Hofmatt
01. Feb. 2012	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
01. – 08. Feb. 2012	Horwer Volkshochschule HVH	Gedächtnistraining – geistig fit bleiben	19.00 bis ca. 21.00 Uhr	Pfarrzentrum
02. Feb. 2012	Wir junge Eltern	Kasperli und das Schlossgespenst	14.00 und 15.30 Uhr	Pfarrzentrum
03. Feb. 2012	Horwer Volkshochschule HVH	Bildbearbeitung mit Photoshop Elements – Kurs 5B1 Fortgeschrittene	09.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr	Theorieraum Horwerhalle
04. Feb. 2012	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Feuerwehr	Agathafeier	19.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Horwer Volkshochschule HVH	Bildbearbeitung mit Photoshop Elements – Kurs 5B2 Fortgeschrittene	09.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr	Theorieraum Horwerhalle
	Orchester Kriens-Horw	Sinfoniekonzert: «einfach...»	19.30 Uhr	Katholische Kirche
	Skiclub	Schneehasen	09.00 Uhr	Treffp.; Talstation Brunnibahn
05. Feb. 2012	Horwer Volkshochschule HVH	Philip Maloney – Jubiläum 30 Jahre Horwer Volkshochschule	17.00 bis ca. 18.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	09.00 Uhr	Reformierte Kirche
07. Feb. 2012	Aktives Alter	Jass-Nachmittag (Keine Anmeldung)	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
08. Feb. 2012	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	CVP	General- und Nominationsversammlung	19.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Samariterverein	BLS-AED-Repe für Samaritermitglieder	19.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
09. Feb. 2012	L2O	L2O-Themenabend: Energiestadt	19.30 bis 21.30 Uhr	Hochschule Luzern, Technik & Architektur Raum C200
	Stiftung Brändi	Brändifasnacht 2012	19.30 Uhr	Stiftung Brändi Restaurant
10. Feb. 2012	Natur- und Vogelschutzverein	GV mit öffentlichem Filmvortrag	20.30 Uhr	Singsaal Schulhaus Hofmatt
14. Feb. 2012	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
19. Feb. 2012	Egli-Zunft	Rüüdige Sunntig	10.00 Uhr	Dorf / Horwerhalle
22. Feb. 2012	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
28. Feb. 2012	Rechtsauskunftsstelle	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus

Fortsetzung von Seite 23

Zweckbestimmung in Zusammenhang stehen. Inzwischen zählt der Verein 85 Mitglieder. Beinahe alle Anwohner der Seestrasse sind dem Verein beigetreten. Präsiert wird der Verein durch Kurt Epper. Auf der Internetseite www.proseestrasse.ch kann man sich weiter über den Verein informieren, persönliche Bemerkungen anbringen und auch die Post- oder Mail-Adresse abfragen.

Kunst- und Kulturkommission



«Di goldig Zwebele» Theater «bunterbünter» Neuenkirch: Ein Stück für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Knorix und Knötterli, zwei Waldweibchen der Knörxensippe, den Wichteln und auch den Menschen verwandt, leben glücklich, zufrieden und in tiefer Freundschaft in einer Waldlichtung. Eines Tages aber finden sie die goldene Zwiebel. Wer die goldene Zwiebel besitzt, kann sich

im Frühjahr, wenn die Kaulquappen im Tümpelteich schwimmen, mit einem besonderen Ritual einen Wunsch erfüllen lassen. Der Streit beginnt: Wer bekommt die Zwiebel? Wenn dies mal geklärt scheint, ist schon das nächste Problem da: Was soll sich die Besitzerin der goldenen Zwiebel wünschen? Rachel und Rebekka Bünter sind professionelle Schauspielerinnen/Komikerinnen und arbeiten seit 2008 unter dem Namen «theater bunterbünter». Die beiden zeigen nur Eigenkreationen. Rebekka Bünter schreibt alle Texte/Stücke selber und in kreativer Zusammenarbeit bringen die zwei Schwestern einzigartige Stücke auf die Bühne. Eine Geschichte zum Mitleben, Mitfiebern und zum Lachen. Frisch, clownesk und kindernah. «Di goldig Zwebele» Theater «bunterbünter» Neuenkirch, 29. Januar 2012, Zwischenbühne Horw, 14.00 Uhr. Eintritt frei – Türkollekte. Reservationen möglich: Pape-terie & Kopierzenter Horw, 041 340 61 48

Leichtathletikvereinigung

Emil Bitzi wurde an der 40. DV des Inner-schweizer Leichtathletik-Verbandes zum Ehrenmitglied gekürt. Emil Bitzi ist seit 1995 als Starter und seit 2004 als Starterexperte im Verbandsgebiet tätig und war u.a. rund 25 Jahre OK-Präsident des Horwer Nachmittags-

Meetings. Am Silvesterlauf in Gersau erreichte Lukas Nielen über 3750 Meter bei den U 18 M den hervorragenden 3. Rang. Sein Bruder Mike lief über 2000 Meter der U 16 M auf den 7. Rang. Beim 1. Lauf des Crosslaufcups in Affoltern am Albis lief Lukas über 4000 Meter einen Start- Ziel-Sieg und gewann klar. Mike Nielen erkämpfte über 3000 Meter den 19. Rang. Herzliche Gratulation!

Pilatusblick

Die Schnuppertage in der Tagesstätte Pilatusblick sind für Angehörige und Betroffene eine gute Möglichkeit, das Angebot der Tagesstätte näher kennen zu lernen und die Angst vor etwas Neuem zu verringern. Diese Erfahrung hat uns dazu bewogen, unsere Weihnachtsaktion weiterzuführen, indem wir Schnuppertage zu reduzierten Tagespauschalen anbieten. Die Pauschale für einen Schnuppertag beträgt bis auf weiteres Fr. 100.--, das 3-Tage-Schnupperabo bieten wir für Fr. 250.– an. Nehmen Sie telefonisch oder per mail mit uns Kontakt auf, kommen Sie auf einen ersten unverbindlichen Besuch vorbei, wir freuen uns auf Sie! Tagesstätte Pilatusblick, Schönbühlweg 6, 6048 Horw. Telefon: 041 340 47 74, info@tagesstaette-pilatuslick.ch oder www.tagesstaette-pilatusblick.ch.